



ABSCHLUSSBERICHT

Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) für die Stadt Wyk auf Föhr

Auftraggeber: Stadt Wyk auf Föhr über das
Amt Föhr-Amrum

Auftragnehmer: inspektour GmbH
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Förderung im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der
Agrarstruktur und des Küstenschutzes
mit Mitteln des Bundes und des Landes

ABSCHLUSSBERICHT

Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Stadt Wyk auf Föhr

| | | |
|-----------------------|---|---|
| Auftraggeber: | Stadt Wyk auf Föhr über das Amt Föhr-Amrum Hafenstraße 23 25938 Wyk auf Föhr | Ansprechpartner Uli Hess – Bürgermeister tel: +49 (0) 4681-7470-0 buergermeister@wyk.de |
| Auftragnehmer: | inspektour GmbH Tourismus- und Regionalentwicklung Osterstraße 124 20255 Hamburg | Laura Celine Schönrock Projektleitung tel: +49 (0)40 414 3887 415 laura.schoenrock@inspektour.de |

Das vorliegende Konzept ist von der Stadtvertretung am 22.02.2024 beschlossen worden.

Stadt Wyk auf Föhr
Bürgermeister
Hans-Ulrich Hess

Im Jahr 2020 wurde, begleitet durch die inspektour GmbH mit Unterstützung durch SWUP GmbH - Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation, das Ortskernentwicklungskonzept, kurz OEK, für die Stadt Wyk auf Föhr fertiggestellt.

Das OEK basiert auf den Ergebnissen umfangreicher Beteiligungsprozesse mit der lokalen Bevölkerung im Rahmen derer eine gemeinsame Vision sowie übergeordnete Ziele, Handlungsfelder, Unterziele je Handlungsfeld sowie Schlüsselprojekte und erste Maßnahmen erarbeitet wurden. Das Konzept zeigt einen strategischen Rahmen auf und dient der langfristigen Ausrichtung der Stadt. Neben der Steuerungsfunktion für Politik und Bevölkerung dient das Ortskernentwicklungskonzept auch als Voraussetzung für die Förderung von Einzelprojekten.

Drei Jahre nach der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Stadt Wyk auf Föhr sind neue Bedarfe aufgetreten. Um diesen Bedarfen gerecht zu werden, hat die Stadt Wyk auf Föhr beschlossen, eine Fortschreibung des Ortskernentwicklungskonzeptes vorzunehmen. Im Rahmen der Fortschreibung wurde das OEK mit allen seinen Bausteinen auf Aktualität geprüft und geringfügig angepasst.

Während einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurden die bisherigen Ziele und Schlüsselprojekte diskutiert und um weitere Ideen und Anregungen ergänzt.

Die OEK-Lenkungsgruppe hat umfassend noch einmal die Vision, die übergeordneten Ziele, die Handlungsfelder, die Ziele je Handlungsfeld und die Schlüsselprojekte aus 2020 auf ihren Anpassungsbedarf geprüft. Der strategische Rahmen wurde dabei bestätigt und bleibt nahezu unverändert. Bei den Zielen und Schlüsselprojekten wurden kleine, bedarfsgerechte Detaillierung und Erweiterung vorgenommen.

Alle darüber hinaus notwendigen Bausteine und Aspekte eines OEK wurden, sofern erforderlich, aktualisiert oder sind aus dem ursprünglichen Konzept übernommen worden.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung der Maßnahmen, aber auch Geduld und Durchhaltevermögen. Gemeinsam kann es gelingen, die Wertschöpfung und Qualität auf der Insel zu erhöhen und sich damit zukunftsfähig als Wohn-, Arbeits- und Urlaubsort aufzustellen!

Stadt Wyk auf Föhr, Februar 2024

| | Seite |
|------------------------------------|-------|
| 1 ZENTRALE ERGEBNISSE | 05 |
| 2 PROJEKTBE SCHREIBUNG | 09 |
| 3 BESTANDSANALYSE | 15 |
| 4 STRATEGISCHE ENTWICKLUNGSPLANUNG | 57 |
| 5 SCHLÜSSELPROJEKTE UND MAßNAHMEN | 63 |
| 6 AUSBLICK | 103 |

Das vorliegende Konzept ist bewusst kurz gefasst und beschränkt sich aufgrund der Lesefreundlichkeit auf die wesentlichen Aussagen. Das Konzept ist den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst, sollte aber als prozessorientierter Ansatz aufgefasst werden, da sich die Rahmenbedingungen meist als dynamisch erweisen und Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt.
© 2024 inspektour GmbH

1 Zentrale Ergebnisse

Erste Weichen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Stadt Wyk auf Föhr wurden bereits in einem im Jahr 2020 erstellten Ortskernentwicklungskonzept erstellt. Um sich den immer wieder verändernden Rahmenbedingungen zu stellen, wurde nun eine Fortschreibung des Konzeptes beauftragt. Das vorliegende Konzept sollte ermitteln, ob die damaligen Zielsetzungen noch zur aktuellen Situation passen und wo und in welchem Umfang Anpassungen erfolgen sollten. Durch den Abgleich mit regionalen Planungen und abermals breiten Bevölkerungsbeteiligungsprozessen während des Bearbeitungsprozesses entstand im Ergebnis ein bedarfsgerechtes, umsetzungsorientiertes und regional eingebettetes Entwicklungskonzept für die Stadt Wyk auf Föhr.

Für die Stadt Wyk wurde ein langfristig orientiertes Zielsystem erarbeitet. Dies besteht zunächst aus folgenden übergeordneten Zielen:

Nachhaltigkeit – Wertschöpfung – Qualität – Digitalisierung

Unter der Vision

Leben, Arbeiten, Erholen
Wyk als lebendige, offene Gemeinschaft und Tor zur Insel Föhr

wurden in fünf Handlungsfeldern Ziele aufgestellt und in konkrete Maßnahmenideen und Projekte heruntergebrochen. Die **Handlungsfelder** sind Themen und Bereiche, in denen Handlungsnotwendigkeiten gesehen werden:

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

Vorgehen

Im Laufe der Erstellung der Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes wurden u.a. die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung (Ergebnisse siehe Anhang Konzept 2020) sowie die ursprünglichen Ziele und Maßnahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2020 unter Beteiligung der Bevölkerung und der politischen Gremien der Stadt genutzt sowie auf ihre Aktualität geprüft und in Teilen angepasst, bzw. ergänzt. Da das Untersuchungsgebiet des Konzeptes sich auf die gesamte Fläche der Kommune Wyk auf Föhr bezieht, wird von nun an der Begriff Ortsentwicklungskonzept verwendet.

Gemeinsam wurden 19 + 1 Schlüsselprojekte für die Ortsentwicklung festgelegt, die in besonderem Maße dazu beitragen die Zukunft Wyks zu sichern. In den jeweiligen Schlüsselprojekten wurden weitere Einzelprojekte und mögliche Maßnahmen definiert, die einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung leisten.

Unter Beteiligung der Bürger und Stadtvertreter wurden über die Schlüsselprojekte hinaus weitere (schlüsselprojektunabhängige) Ideen und Maßnahmen gesammelt.

Die Zwischen- und Endergebnisse wurden in der Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern aus dem Amt Föhr-Amrum, dem Bau- und Planungsausschuss und dem Bürgermeister, diskutiert und abgestimmt.

Das finale Konzept wurde am 22. Februar 2024 im Rahmen einer Sitzung der Stadtvertretung beschlossen.

Vorgehen

| Schlüsselprojekte | |
|--------------------------|--|
| | Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung |
| Bauen, Wohnen, Ortsbild | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wohnraum schaffen 2. Grünflächen anlegen und pflegen 3. Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren |
| Wirtschaft, Tourismus | <ol style="list-style-type: none"> 4. Gastronomie langfristig ansiedeln 5. Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken 6. Qualitätsoffensive Tourismus |
| Energie, Klima, Umwelt | <ol style="list-style-type: none"> 7. Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten 8. Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben 9. Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz |
| Infrastruktur, Mobilität | <ol style="list-style-type: none"> 10. ÖPNV optimieren 11. Qualität der Radwege sichern 12. Barrierefreiheit vorantreiben 13. eMobilität fördern |
| Bildung, Soziales | <ol style="list-style-type: none"> 14. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz 15. Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße 16. (Grund-) Versorgung sichern 17. Gesundheitsversorgung erhalten und fördern 18. Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern 19. Ehrenamt unterstützen |

Hinweis: die Schlüsselprojekte werden in der Fortschreibung nicht mehr priorisiert.

Die Schlüsselprojekte und Maßnahmen sind nicht unbedingt trennscharf, auch nicht nach Handlungsfeldern. Übergreifende Ansätze sind allerdings sinnvoll, auch die Abstimmung der unterschiedlichen verantwortlichen Personen und Einrichtungen.

Nun gilt es, gemeinsam mit allen Beteiligten in die Initiierung und Umsetzung der Projekte zu starten. Da die Erfahrung nach der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes 2020 gezeigt hat, dass der Übergang in die konkrete Umsetzungsphase sich häufig nur schwer vorantreiben lässt, empfiehlt es sich, die bestehende Lenkungsgruppe als zentrales Steuerungsgremium der Umsetzung weiterzuführen und wenn möglich, ein Umsetzungsmanagement zu bestimmen (siehe Schlüsselprojekt 0). So kann sichergestellt werden, dass die Realisierung der Projekte konsequent verfolgt wird.

2 Projektbeschreibung

- 2.1 Projektauftrag und -ziele
- 2.2 Projektablauf
- 2.3 Expert:innengespräche
- 2.4 Bürgerbeteiligung

Projektauftrag

Die Stadt Wyk liegt auf der Insel Föhr im Kreis Nordfriesland in Schleswig-Holstein. Sie hat sich bereits im Jahr 2020 im Rahmen der Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes mit der zukünftigen Entwicklung beschäftigt, um Herausforderungen, mit denen der demografische Wandel einhergeht, perspektivisch gut meistern zu können.

Auf Basis einer umfangreichen Analyse der Gegebenheiten vor Ort sowie der allgemeinen Trends und Entwicklungstendenzen wurde ein Zielkonzept für die nächsten Jahre erarbeitet. Der Handlungsbedarf wird demnach ebenso aufgezeigt wie Ideen, Projekte und Optionen, um jenem zu begegnen.

Das Ortsentwicklungskonzept stellt eine **Entwicklungsleitlinie für maximal die nächsten 15 Jahre dar. Im Ergebnis stehen neben Zielsetzungen in den verschiedenen Handlungsfeldern auch konkrete Umsetzungsmaßnahmen.**

Da sich die Rahmenbedingungen stetig verändern können, galt es nun, das vorliegende Ortskernentwicklungskonzept fortzuschreiben und auf Aktualität zu prüfen/ anzupassen.

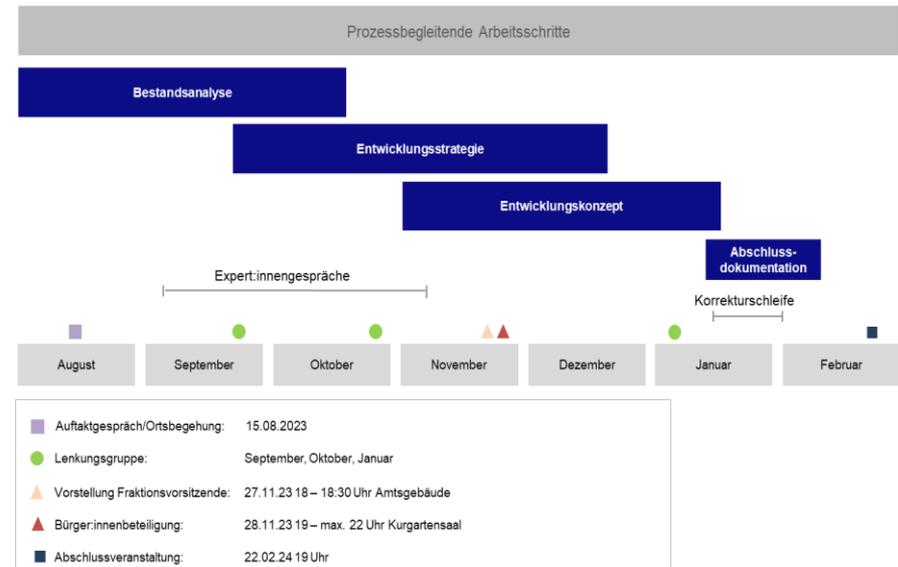
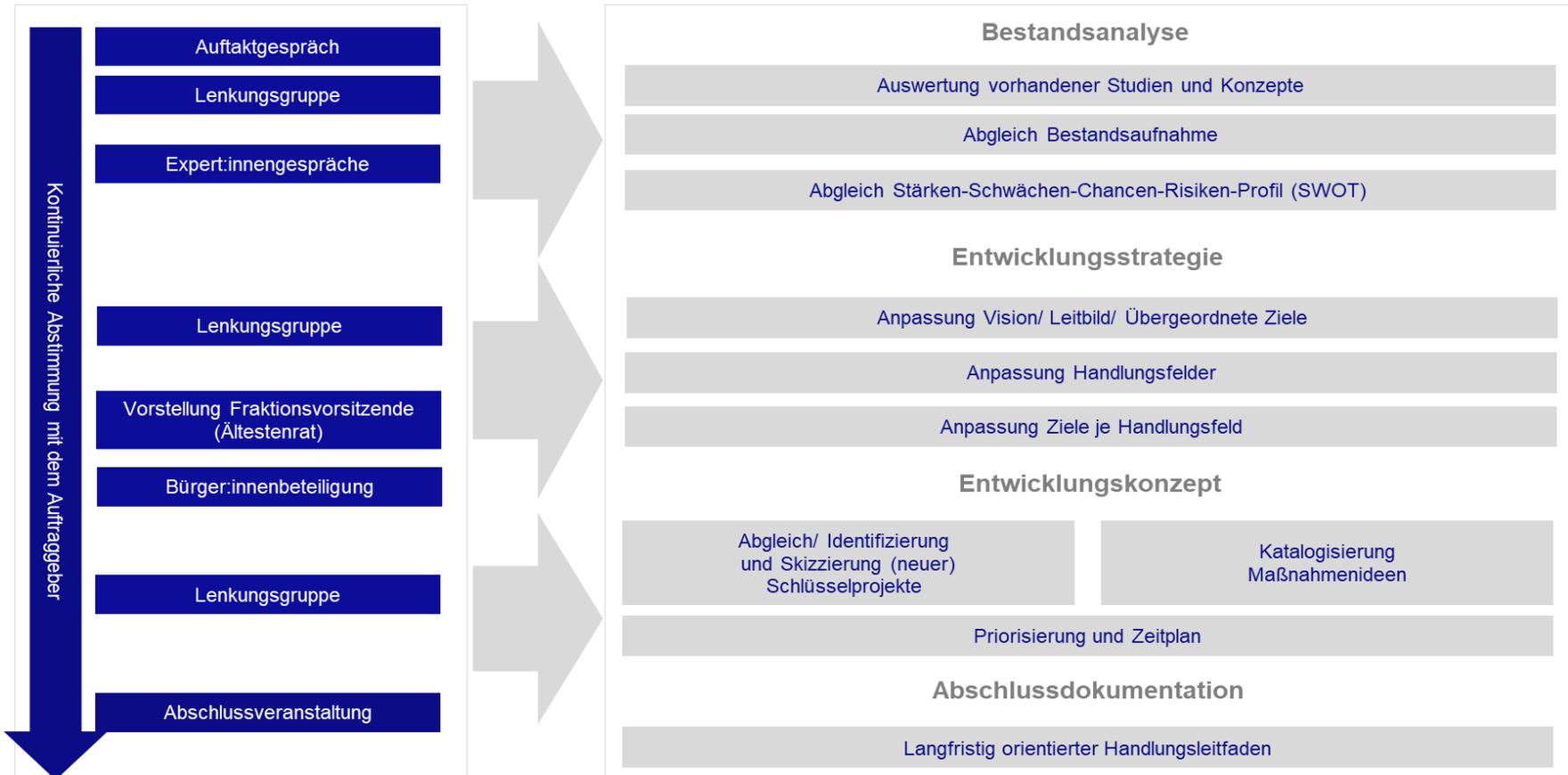


Abb. Zeitplan

Der Auftakt der Konzepterstellung erfolgte Mitte August 2023. Das Endergebnis wurde im Rahmen einer Abschlusspräsentation während einer Stadtvertreterversammlung am 22.02.2024 vorgestellt.

Übersicht



Der Darstellung können die zentralen Bearbeitungsschritte bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes entnommen werden. Leitfragen waren dabei:

- Wo steht die Stadt Wyk derzeit? (Grundlagenermittlung)
- Wo will die Stadt hin und wie will sie das erreichen? (Strategieentwicklung)
- Was genau soll umgesetzt werden? (Konzeptentwicklung)

Expert:innengespräche

Teilnehmer der **Expert:innengespräche**:

- Föhr Tourismus GmbH (FTG)
- Wyk auf Föhr Touristik GmbH (WTG)
- Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH (W.D.R.)
- Amt Föhr-Amrum
- Föhr-Amrumer Unternehmerverein
- Jugendzentrum
- Handels- und Gewerbeverein Föhr e.V.
- Einzelhändler
- Ferienhausvermieter
- Initiative Mittelstraße Wyk auf Föhr

Im Rahmen des Prozesses wurden, wie auch bereits während der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzept 2020, diverse Expert:innengespräche per Telefon durchgeführt. Die nebenstehende Aufzählung zeigt die Vielfalt der befragten Institutionen. Die erhaltenen Erkenntnisse sind im Konzept miteingeflossen. Wir bedanken uns bei allen Gesprächsteilnehmer:innen für ihr Engagement.

Einwohnerversammlung

Am **27.11.2023** fand eine **Informationsveranstaltung** für die **Fraktionsvorsitzenden** im Sitzungssaal des Amtes Föhr-Amrum statt. Dort wurde über den aktuellen Stand des Konzeptes aufgeklärt.

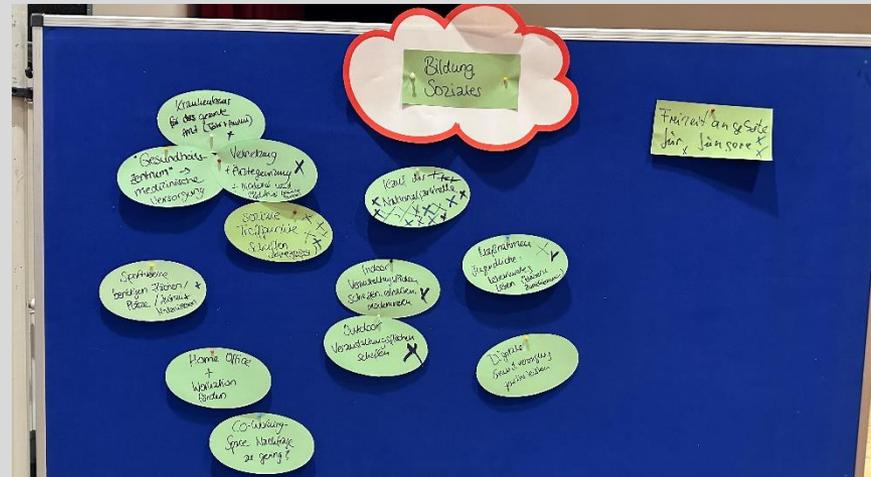
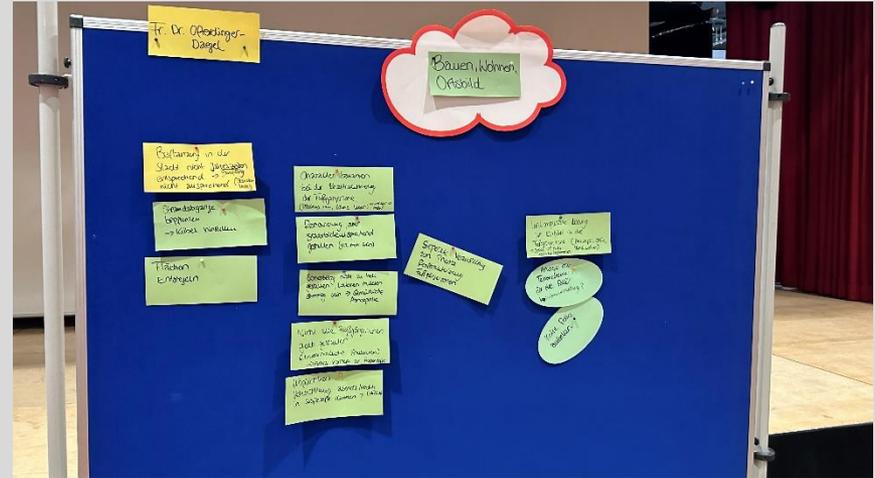
Am nachfolgenden Tag, den **28.11.2023**, fand eine weitere **Informationsveranstaltung** für die **Einwohner:innen** der Stadt Wyk auf Föhr im Kurgartensaal statt. Auch hier wurde über den aktuellen Bearbeitungsstandes der Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes informiert und anschließend die Möglichkeit gegeben, Anmerkungen und weitere Ideen zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern einzubringen.

Im Vorfeld wurden alle Einwohner der Insel Föhr über die Internetseite des Amtes (www.amtfa.de) sowie durch Zeitungsartikel eingeladen. Laut Anwesenheitsliste nahmen ca. 50 Bürger:innen an diesem Termin teil.



Quelle: Peter Schulze

Fotos Informationsveranstaltung



Quellen: inspektour GmbH

3 Bestandsanalyse

- 3.1 Vorgehensweise und räumliche Einordnung
- 3.2 Demografische Entwicklung und Migration
- 3.3 Ortsbild und Landschaft
- 3.4 (Soziale) Infrastruktur
- 3.5 Mobilität, Verkehr
- 3.6 Wirtschaft
- 3.7 Ortskultur und Kommunikation / Miteinander
- 3.8 Trendanalyse
- 3.9 Innenentwicklungspotenziale
- 3.10 Auswertung vorhandener Studien und Konzepte
- 3.11 SWOT-Profil (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil)

Vorgehensweise

Zu Beginn des Projektes wurde eine umfangreiche Datenbasis zusammengestellt. Dafür sind sowohl wichtige Primärdaten durch Ortsbegehungen, Experteninterviews und Bürgerbeteiligungsprozesse erhoben als auch diverse Sekundärdaten fokussiert analysiert worden. Folgende Themenbereiche wurden dabei genauer betrachtet:

- Demografische Entwicklung und Migration
- Ortsbild und Landschaft
- (Soziale) Infrastruktur
- Mobilität, Verkehr
- Wirtschaft
- Inselkultur und Kommunikation / Miteinander

In diesem Kapitel werden nur die **ausgewählten, wesentlichen Ergebnisse** dargestellt, die für die Ortsentwicklung von besonderer Relevanz sind. Eine entsprechende Lesbarkeit, Nachvollziehbarkeit sowie ein angemessener Umfang des Berichtes sollen auf diese Weise gewährleistet werden.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit soll und kann hierbei nicht bestehen.

Auch eine inhaltliche Überprüfung der bereits geplanten Vorhaben kann in diesem Rahmen ebenso wenig erfolgen wie - zum jetzigen Zeitpunkt - eine konkretisierte Bedarfsermittlung möglich ist. Lediglich Indizien können hierfür aufgezeigt werden.

Als Ergebnis der Situationsanalyse werden die Erkenntnisse in Form eines **Stärken / Schwächen – Chancen / Risiken (SWOT) Profils** zusammengefasst, die zur besseren Orientierung zu folgenden Bereichen gebündelt werden:

- Lage
- Ortsbild, Landschaft
- Mobilität, Verkehr
- Wirtschaft
- (Soziale) Infrastruktur
- Inselkultur und Kommunikation

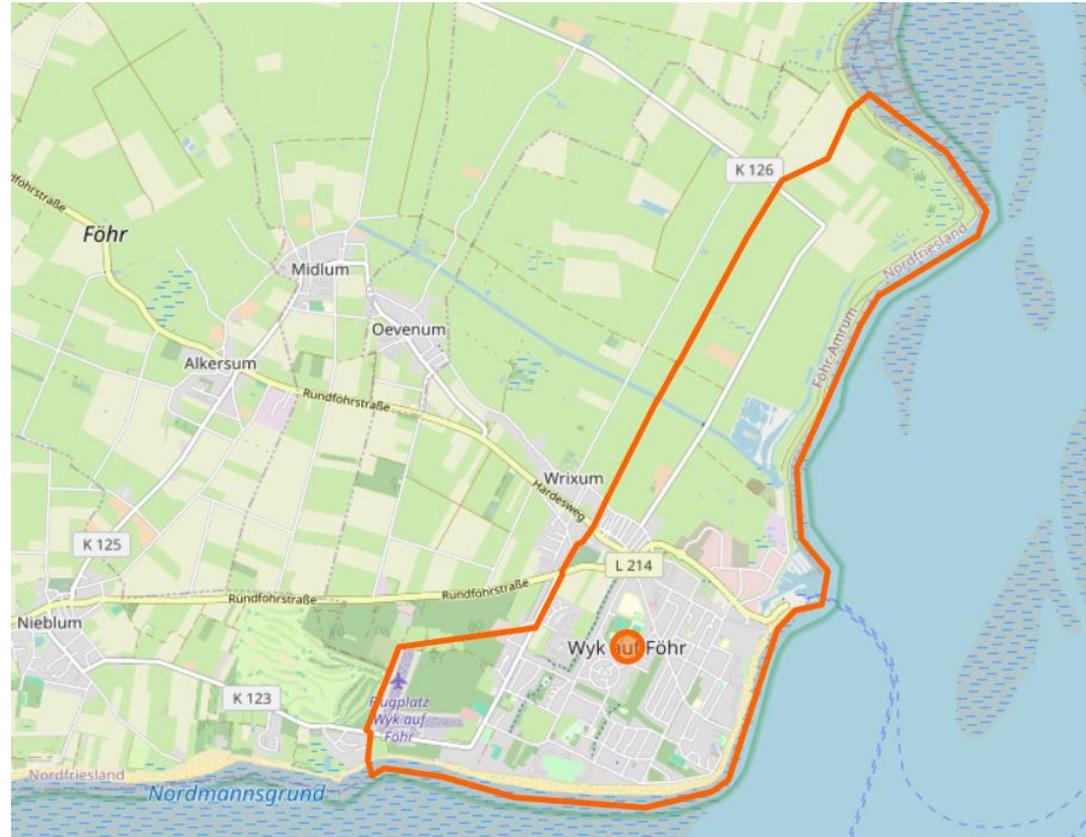
Für die weitere Ortsentwicklungskonzeption werden abschließend in diesem Kapitel die **Innenentwicklungspotenziale** ausgewiesen.

Räumliche Einordnung

Die Stadt Wyk auf Föhr ist Teil des 2007 zusammengelegten Amtes Föhr-Amrum im Kreis Nordfriesland. Neben elf weiteren Gemeinden befindet sich die Stadt Wyk auf der größten und bevölkerungsreichsten Insel Deutschlands, die keine Landverbindung hat.

Auf der rund 82 km² große Insel leben 8.484 Einwohner (Stand: 2023). Mit 4.380 Einwohnern wohnt mehr als die Hälfte der Inselbewohner in der einzigen Stadt der Insel, die zugleich Unterzentrum ist. Erreichbar ist die Insel Föhr über eine (Auto-) Fähre oder per Flugzeug.

Das Untersuchungsgebiet des Ortsentwicklungskonzeptes der Stadt Wyk auf Föhr bezieht sich auf das gesamte Gemeindegebiet.

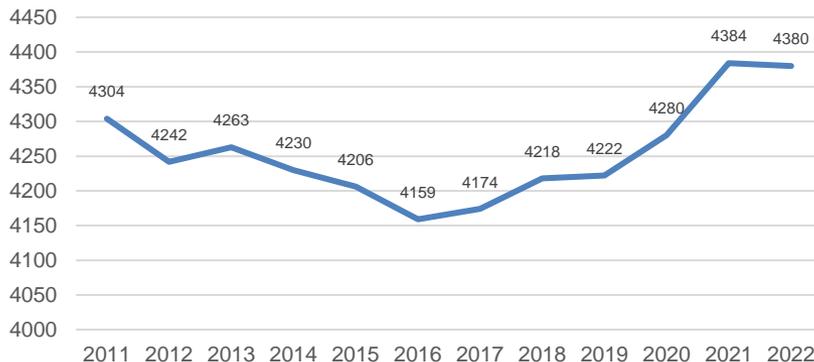


Quelle: OpenStreetMap

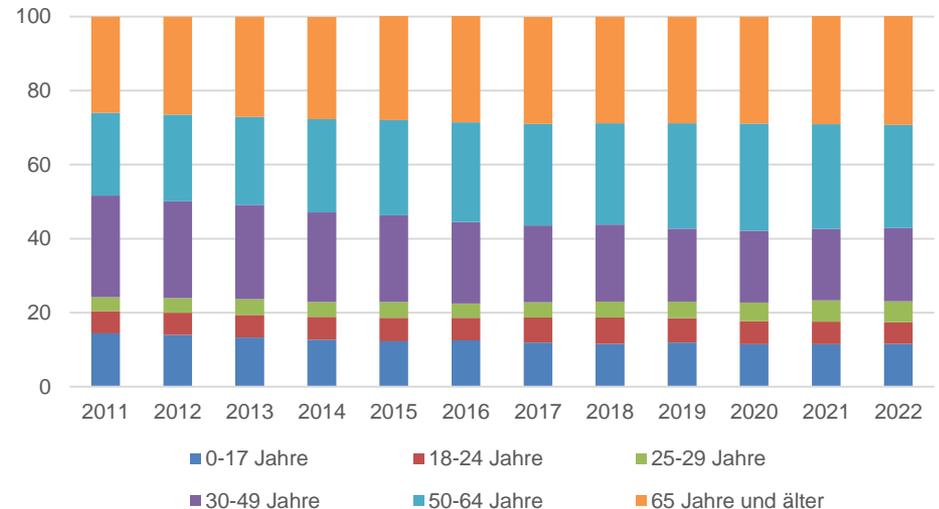
Bevölkerungsstruktur

Die **Einwohnerzahl** der Stadt Wyk auf Föhr ist seit dem Jahr 2011 Schwankungen unterlegen. Im Jahr 2011 lag die Einwohnerzahl bei 4304. Bis zum Jahr 2016 war die Tendenz sinkend. Seit 2016 lassen sich wieder deutlich positivere Tendenzen erkennen. Im Jahr 2022 hat die Einwohnerzahl mit 4.380 einer der höchsten Werte seit 10 Jahren.

Bevölkerungsstand insgesamt



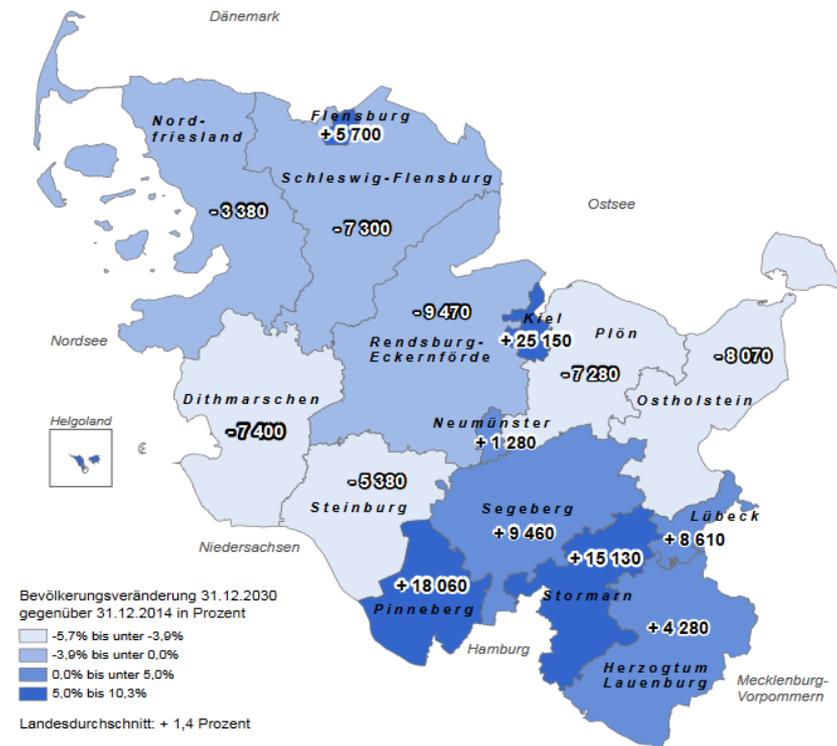
Bevölkerungsstand nach Altersgruppen



Über die Hälfte der 4.380 Einwohner Wyks sind älter als 50 Jahre. So liegt auch der Altersdurchschnitt von 50,5 Jahren deutlich über dem Nordfrieslands (ø 46,5 Jahre) und Schleswig-Holsteins (ø 45,6 Jahre). Insbesondere der Anteil der Einwohner im mittleren Alter (30-49 Jahre) ist in den letzten Jahren stark gesunken. Die Überalterung der Bevölkerung ist deutlich sichtbar.

Bevölkerungsvorausberechnung

Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen und Kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins bis 2030



Für die Stadt Wyk auf Föhr liegt keine kleinräumige Bevölkerungsprognose vor, insofern muss auf übergeordnete Daten zurückgegriffen werden.

Für Schleswig-Holstein wird bis 2030 ein Bevölkerungszuwachs um 1,4% vorausberechnet – das sind ca. 40.000 Einwohner mehr als 2015. Diese Entwicklung wirkt regional doch sehr unterschiedlich: Während in einigen Teilen des Landes, z.B. in der Landeshauptstadt Kiel (+10,3%) oder dem Kreise Pinneberg (+5,9%), die Einwohnerzahl steigt, wird für den Kreis Nordfriesland ein leichter Rückgang von -2,1% prognostiziert.

Durch schwache Geburtenraten wird die Bevölkerung immer älter. Fast zwei Drittel der Einwohner Nordfrieslands werden im Jahr 2030 65 Jahre und älter sein, während 17% der Bevölkerung jünger als 21 Jahre sind.

Zudem steigt die Anzahl der Privathaushalte, insbesondere kleine Haushaltsgrößen werden zunehmen, da immer mehr Menschen allein leben.

Quelle: Statistikamt Nord

Auswirkungen des demografischen Wandels

Durch den demografischen Wandel verändert sich die Nachfrage nach öffentlichen Dienstleistungen und kommunaler Infrastruktur. Unter Berücksichtigung zunehmender finanzieller Engpässe der Gemeinden ist dementsprechend eine Anpassung der Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge erforderlich:

- Bereitstellung nötiger Infrastrukturen und Einrichtungen für die am stärksten wachsenden Einwohner:innengruppen
- Reduzierung von Angeboten und Leistungen dergestalt, dass möglichst geringe Beeinträchtigungen des Lebensstandards für die einheimische Bevölkerung damit verbunden sind („geplanter Rückgang“)

Nicht ausschließlich eine Kostensenkung sollte jedoch für die Kommunen im Vordergrund stehen, sondern eine bessere und bedarfsgerechtere Leistungserbringung!

(vgl. Institut für ländliche Räume „Regionale Schrumpfung gestalten“, 2021).

Langfristiges Ziel muss es sein, die Daseinsvorsorge wenigstens für die Region zu sichern. Daher ist die Idee der Kooperationsräume, im Sinne einer **engen interkommunalen und vernünftigen Zusammenarbeit** sinnvoll und für die Zukunft unerlässlich.

Auch für Infrastruktur-Einrichtungen werden neue Kooperationen und Netzwerke sowie nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle, die bürgerschaftliches, kommunales und privatwirtschaftliches Engagement verbinden, verstärkt sinnvoll. Die Funktion der Kommune wird sich dabei vor allem auf den Mittler und Aushandler beziehen.

(vgl. Regionalstrategie Daseinsvorsorge, 2020)

Auswirkungen des demografischen Wandels



Abb.: Anpassungsoptionen für Infrastrukturen

Quelle: Regionalstrategie Daseinsvorsorge – ein Leitfaden für die Praxis, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2021

Für die Bereiche **Wohnen**, **Leben** und **Arbeiten** ergeben sich folgende Bedarfe für die Stadt Wyk auf Föhr:

- Ausgewogener Bevölkerungsmix
- Anpassung der Infrastruktur an alternde Bevölkerung
- Schaffung altersgerechter / bedarfsgerechter Mobilitätsmöglichkeiten
- Angebote für ältere Einwohner
- Günstige Rahmenbedingungen zur Ansiedlung Jüngerer
- Schaffung von Ausbildungsplätzen und Perspektiven für junge Menschen
- Schaffung attraktiver Arbeitsplätze
- Angebote für Jüngere
- Schaffung saisonal unabhängiger Arbeitsplätze
- Unterstützung bei Existenzgründungen
- Barrierefreiheit
- Vorhalten von Wohnraum für Arbeitnehmer
- Betreuungsangebote für Kinder

Migration

Aktuell sind insgesamt 260 Flüchtlinge im Amt Föhr-Amrum untergebracht, wovon 45 Geflüchtete auf Amrum leben. Zur Unterstützung der Migranten wurde 2016 der Verein *Flüchtlingshilfe Föhr-Amrum e.V.* gegründet, mit aktuell ca. 30 aktiven Mitgliedern. Obwohl einige Flüchtlinge aufs Festland gezogen sind, fühlen sich jene, die auf der Insel geblieben sind, sehr wohl und konnten gut integriert werden. Aktuell arbeiten ca. 200 Geflüchtete auf beiden Inseln und leben nicht vom Sozialleistungsbezug. Als Besonderheit der Stadt Wyk gilt die Inselage, die auch Auswirkungen auf die Integration von Flüchtlingen hat:

VORTEILE DER INSELLAGE

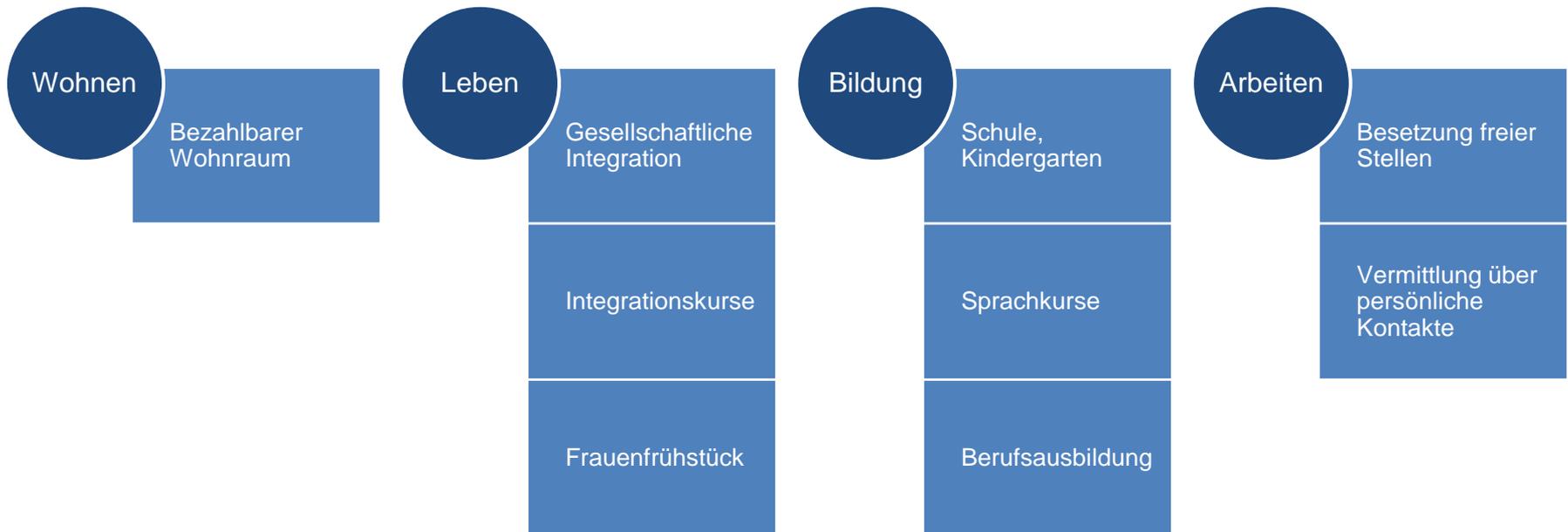
- Kleine Inselgesellschaft
- Einfache, schnelle gesellschaftliche Integration
- Einwohner sind durch Tourismus weltoffen
- Keine öffentliche Ausländerfeindlichkeit
- Kurze „Wege“: man kennt sich („Vitamin B“)
- Kinder können sich frei bewegen

NACHTEILE DER INSELLAGE

- Abgeschlossenheit, Anbindung zum Festland
- Einschränkungen auf Insel: kein Halal-Fleisch, keine Teestube
- Fehlende Infrastruktur: keine Psychologen, Traumaärzte

Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen und Migranten

Der Verein *Flüchtlingshilfe Föhr-Amrum e.V.* unterstützt die Flüchtlinge in verschiedenen Bereichen:



CHANCEN

Ausgleich des Arbeits- und Fachkräftemangels

Ausgleich des demographischen Wandels

Ortsbild



Bilder: inspektour GmbH

Das Ortsbild in der Wyker Innenstadt ist geprägt von niedriger Bebauung und kleinen Gassen. Ein Großteil der Fläche in Wyk besteht aus Grünflächen und Vegetation (56,5%, siehe Graphik, Seite 58).

Die Fußgängerzone besteht aus der Promenade, die parallel zum Strand verläuft und somit einen stetigen Blick auf die Nordsee bietet, sowie Nebenstraßen wie bspw. die Große Straße oder auch die Mittel- und Wilhelmstraße. Zudem ist der Stadtkern von vielen Grünflächen geprägt. Die gesamte Fußgängerzone ist autofrei, jedoch für Lieferverkehr zu festgelegten Zeiten morgens befahrbar. Da die Fußgängerzone und insbesondere die Nebenstraßen thematisch auf Ruhe und Entschleunigung ausgerichtet sind, wirken sich Fahrzeuge (auch außerhalb der Lieferzeiten) störend aus. Darüber hinaus ist die Gestaltung der Fußgängerzone nicht mehr zielgruppengerecht und zeitgemäß: Einige Wege sind uneben und damit nicht barrierefrei/-arm, die Infrastruktur ist veraltet und die Seitengassen sind infolge von Leerstand und geringer Attraktivität oft verwaist (insbesondere die Große Straße am Eingangstor zur Fußgängerzone). Ebenso ist eine uneinheitliche Gestaltung, Bestuhlung und Dekoration in der Fußgängerzone auffällig.

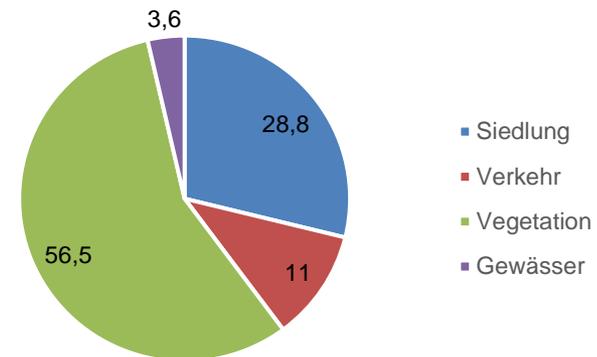
Ein besonderes Highlight der Stadt Wyk ist der Hafen, der durch eine einzigartige Atmosphäre geprägt ist.

Kommunaler Gebäudebestand und Nutzung

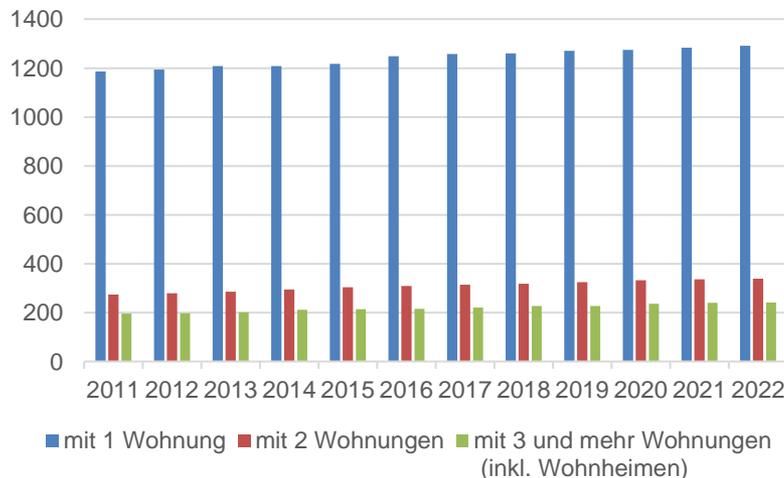
Siedlungsfläche macht, neben Grünflächen und Vegetation, den Großteil der Flächennutzung aus (28,8%).

- Viel Leerstand in Fußgängerzone
- Unschöne Liegenschaften, v.a. im Innenstadtbereich
- Die Tourist-Info beim Kurgartensaal ist geschlossen

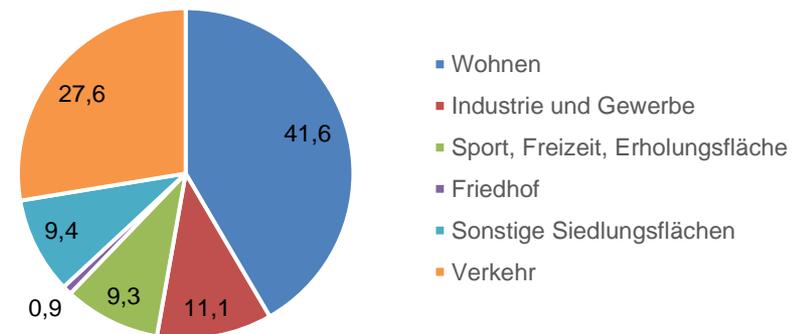
Flächennutzung - Stadt Wyk



Wohngebäudebestand - Stadt Wyk



Siedlungs- und Verkehrsflächen - Stadt Wyk



Quelle: eigene Darstellung; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

Ökologie / Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in Wyk eine wichtige Rolle. Das Bewusstsein für eine ökologisch verträgliche und nachhaltige Lebensweise steigt. Bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es verschiedene Maßnahmen und Projekte auf der Insel, wie bspw. den Dosenschwur, das Spülmobil, aber auch Strandboxen und Strandsäuberungen. Auch von touristischer Seite ist das Thema relevant, da Föhr als „grüne Insel“ vermarktet wird. Im Jahr 2020 wurde die Initiative „FÖHRgreen- Nachhaltigkeit auf der Insel“ von der Föhr-Tourismus GmbH ins Leben gerufen, um das nachhaltige Handeln und denken auf Föhr sicht- und erlebbar zu machen.



Innenentwicklungspotentiale:

- Aufwertung / (Re-)Attraktivierung der Fußgängerzone
- Begrünung der Seitenstraßen in der Fußgängerzone
- Optimierung der Be- und Ausschilderung
- Nach- bzw. Umnutzung von Leerständen
- Sanierung / Neubau abgängiger Gebäude
- Richtlinien zur einheitlichen Gestaltung der Fußgängerzone
- Berücksichtigung von ökologischen sowie Nachhaltigkeitsaspekten



Bilder: inspektour GmbH

Einrichtungen der Daseinsvorsorge

Nahversorgung

In Wyk sind mehrere Lebensmittelgeschäfte vorhanden und stellen die Nahversorgung sicher. Diese sind zentrumsnah und fußläufig erreichbar. Für andere Waren/ Produkte des nicht-täglichen Bedarfs (bspw. Kleidung, Schuhe etc.) werden von den Einheimischen neben dem Internet eher umliegende Städte wie Husum, Kiel oder Flensburg bevorzugt, da das Angebot in der Fußgängerzone höherpreisig und eher auf Urlaubsgäste ausgelegt ist. Auch wird die Fußgängerzone weniger von Einheimischen zum Flanieren genutzt, da sich die vorhandenen Geschäfte sehr ähneln. Ebenso ist das Angebot in Wyk eher kleinteilig und es sind wenig Filialisten vertreten, da kaum größere Verkaufsflächen vorhanden sind. Dafür gibt es aufgrund der Bäderregel keine Probleme für verkaufsoffene Sonntage, sodass im Sommer (März bis Oktober) die meisten Geschäfte auch am Sonntag ab 11 Uhr geöffnet sind.

Medizinische Versorgung

Eine medizinische Grundversorgung ist in Wyk durch mehrere ansässige (Fach-) Ärzte sichergestellt. Jedoch sind bestimmte Fachrichtungen nicht vertreten, bspw. Augen-, HNO-, oder Kinderarzt. Zudem gibt es die Inselklinik Föhr-Amrum in Wyk, die an das Klinikum Nordfriesland angeschlossen ist. Der Standort in Wyk umfasst zwei Abteilungen (Chirurgie und Innere Medizin) und 18 Betten. Die Geburtenstation wurde geschlossen.

Als Nordseeheilbad gibt es auf Föhr zwei Reha-Kliniken, die ganzjährig besucht sind (Klinik Westfalen in Wyk, Reha-Zentrum in Utersum). Diese Einrichtungen verfügen in der Regel über eigenes medizinisches Personal. Außerdem gibt es mehrere Angebote zur Altenpflege (stationäre Einrichtungen und ambulante Pflegedienste).

Einrichtungen der Daseinsvorsorge

Bildung

Wyk verfügt derzeit über drei Schulen mit unterschiedlichen Schulformen. Es gibt keine akuten Nachwuchsprobleme, aber auch ausreichende Kapazitäten. Angesichts der demografischen Entwicklung auf der gesamten Insel ist langfristig mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Außerschulische Bildungsangebote sind in der VHS Insel Föhr und in der ortsansässigen Musikschule zu finden.

Schulen:

- Rüm-Hart-Schule, Grundschule mit Förderzentrum
- Eilun Feer Skuul, Gymnasium und Regionalschule
- Vyk Danske Skole, Dänische Grund- und Gemeinschaftsschule (bis zur 8. Klassenstufe)

Außerdem verfügt Wyk über vier Kindergärten.

Freizeit, Kultur

Freizeit- und Kulturangebote sind in Wyk vorhanden, vor allem für Kinder und Ältere. Die Angebote sind jedoch sehr am Tourismus orientiert und damit oft nur saisonal verfügbar. Auch Familien mit Kindern profitieren von den touristischen Angeboten. Für Jugendliche bzw. junge Erwachsene (im Alter zwischen 16 und 25/ 35 Jahren) gibt es kaum Angebote. Hier besteht die Gefahr, dass diese Personengruppen für ihre weitere Berufsausbildung die Insel verlassen und nicht mehr zurück kommen. Gerade junge Menschen vermissen bestimmte ganzjährige Angebote, z.B. Kino (saisonal beschränkt) oder einen Multifunktionspark.

Angebote für Kinder/Junge Menschen:

- Jugendzentrum
- Kinder-Uni

Angebote für Senioren:

- Sprechstunde (jeden 2. Mittwoch) – nicht sehr gut besucht
- Aquaföhr: ermäßigter Seniorentarif (Einzelticket oder 6er-Karte), Aquajogging (freitagvormittags)
- Tanzen / Seniorentanz
- Parcours mit Trimmgeräten – am Kurgartensaal, Südstrand, Badestraße; wenig angenommen
- VHS: Sprachkurse
- Sportmöglichkeiten – wenig angenommen

Gemeinwesen (Sport- / Kulturangebote)

In Wyk gibt es u.a. folgende (Sport-) Vereine/ Angebote:

- Wyker Turnerbund e.V.
- Windsurfing Föhr
- SUP Island Föhr
- Fußballverein
- Schützenverein
- Reit- und Fahrverein
- Katamaran-Klub
- Wyker Yacht-Club
- Sportbootclub Föhr
- Lauffreff
- 2 Fitnessstudios
- DLRG

Für Veranstaltungen steht neben dem Pavillon auch der Kurgartensaal zur Verfügung. Zudem gibt es ein Kino, das jedoch nur während der Saison geöffnet ist. Ein Theater oder zusätzliche Angebote gibt es nicht.

Innenentwicklungspotentiale:

- Verzahnung der Bereiche Wohnen-Leben-Arbeiten
- Erschließung von Baugrundstücken
- Förderung bedarfsgerechten Wohnens
- Schaffung guter Rahmenbedingungen zur Ansiedlung Jüngerer
- Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten

Mobilität auf der Insel

ÖPNV:

- Busverbindungen sind eher schlecht, es dauert lange, sie fährt Insel im Kreis ab (Rundfahrt) – im Winter schlechte Anbindung, nicht optimal auf Fährzeiten abgestimmt
- Überlegungen derzeit: Kurkarte mit freiem ÖPNV (vgl. Norderney)

Parken:

- 3 große Parkplätze vorhanden – kostenfrei
- An Eingängen/ in Laufnähe zur Fußgängerzone
- Zu viel Lieferverkehr in Fußgängerzone (Zeiten evtl. nicht eingehalten)
- Viele Autos im Ortskern (v.a. von Gästen)

Rad:

- Radwege vorhanden, z.T. schlechte Ausschilderung - Wege sollten erneuert werden

Barrierefreiheit:

- Ist am Sandwall gegeben (Fußgängerzone) – jedoch oft Stufen in Hauseingängen / Geschäften
- Fewos: mehr möglich bzw. mehr nötig



Quelle:
https://www.faehe.de/fileadmin/content/pdf_downloads_termine_faltblaetter/pdf_B_ufahrplaene/BusfahrplanFoehrWinter-2023-2024_web.pdf

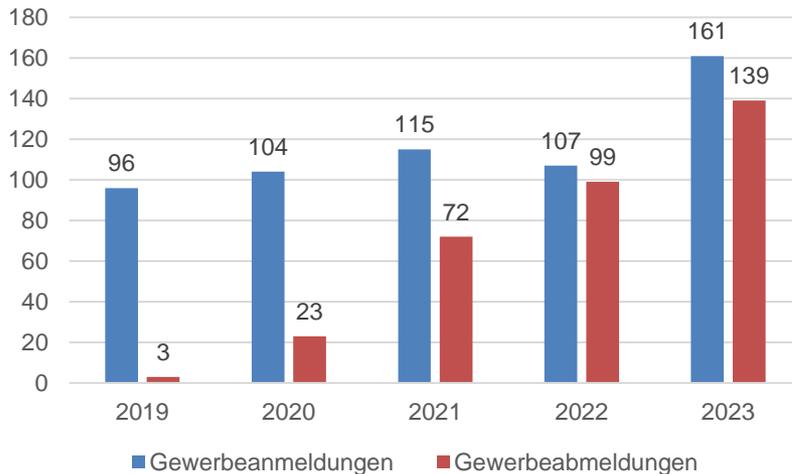
Innenentwicklungspotentiale:

- Ausbau des ÖPNV-Angebotes
- Ausbau der Radwege
- Alternative Mobilitätsformen
- Ausbau der Barrierefreiheit

Wirtschaft und Gewerbe

Größter Wirtschaftsfaktor ist der Tourismus. In der Hauptsaison leben 20.000 Menschen in Wyk und auch viele Angebote konzentrieren sich auf die Hauptsaison (Saisonabhängigkeit). Außerdem wird auf der Insel und auch innerhalb der Gemarkungen der Stadt Wyk Landwirtschaft betrieben. Um eine Konkurrenzsituation zwischen der Innenstadt und dem neuen Gewerbegebiet zu vermeiden, ist ein Einzelhandelskonzept mit Sortimentsliste beschlossen worden. Ein großes Problem ist die aussterbende Gastronomie, Wirte finden kein Personal, in der Nebensaison kann man kaum von den Einnahmen leben und z.T. hohe Pacht / Mieten erschweren das Überleben zusätzlich.

Gewerbean- und abmeldungen - Stadt Wyk



Innenentwicklungspotentiale:

- Beibehaltung / Schaffung guter Rahmenbedingungen für die Wirtschaft
- Förderung der Fachkräftegewinnung
- Stärkung der Direktvermarktung regionaler Produkte
- Stärkung des Einzelhandels
- Unterstützung der Ansiedlung neuer Betriebe

Tourismus

Wyk ist wie die gesamte Insel v.a. vom Tourismus abhängig, über 20.000 Menschen leben in der Hauptsaison in Wyk.

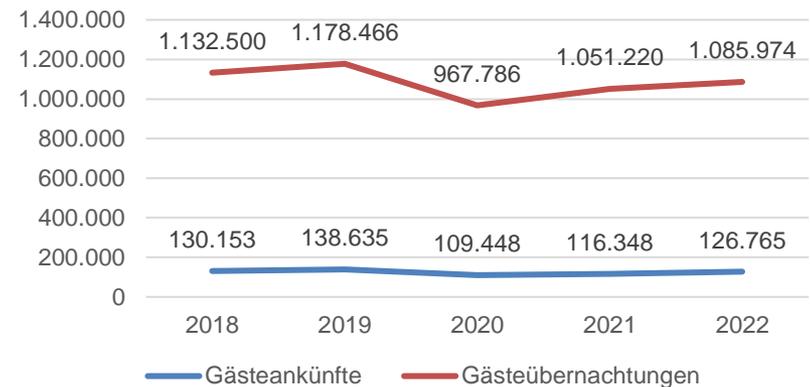
Schwierig ist hinsichtlich des Angebots insbesondere die aussterbende Gastronomie. Wirte finden kein Personal, das Personal findet keine Wohnung.

Der Ort bietet viele Attraktionen: Strand, Aquaföhr, Nationalpark-Haus, Friesenmuseum, Fischmarkt, Promenade mit Einzelhandel, Kurgartensaal, Nordsee-Kurpark, Veranstaltungen und vieles mehr. In der Hauptsaison ist das Angebot sehr deutlich höher als in der Nebensaison.

Tourismus in Zahlen - Stadt Wyk auf Föhr (Stand 2022)

- Gästeankünfte: 126.765
- Gästeübernachtungen: 1.085.974
- Aufenthaltsdauer: ø 8,91 Tage

Gästeankünfte- und übernachtungen - Stadt Wyk



Quelle: eigene Darstellung; Föhr Tourismus GmbH 2024

Gesamtinsulare Zusammenarbeit

Als Hauptort der Insel Föhr spielt Wyk in der gesamtinsularen Zusammenarbeit eine entscheidende Rolle. Politische Prozesse gehen von hier aus, Wyk ist Sitz des Amtes Föhr-Amrum, die meisten (Infra-)Strukturen (Politik, Freizeit, Inselleben, Bildung, Verkehr, Mobilität, Tourismus, Wirtschaft etc.) befinden sich in Wyk.

Befragungen spiegeln wider, dass die gesamtinsulare Zusammenarbeit sowohl von den Wyker Bewohnern als auch von den anderen Inselbewohnern sehr gut eingeschätzt und befürwortet wird, in manchen Bereichen auch noch intensiviert werden könnte.

Getragen werden viele Angebote und Prozesse von einem sehr starken Ehrenamt, z.B. auch einem ehrenamtlichen Bürgermeister in Wyk.

Arbeits-, Bildungs- und Freizeitangebote werden nicht nur von den Wyker Einwohnern wahrgenommen, auch Bewohner der anderen Inseldörfer pendeln zum Teil täglich in den Ort ein, viele steigen aber auch auf die Fähre, um auf dem Festland zur Schule oder der Arbeit nachzugehen.

Das Beteiligungspotenzial auf der gesamten Insel ist sehr groß, es besteht ein großer Zusammenhalt und ein guter Austausch untereinander.

Innenentwicklungspotentiale:

- Gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen / Migranten
- Stärkere Vernetzung in der Kommune
- Stärkung einer gesamtstädtischen Identität
- Stärkung der gesamtinsularen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Kommunikation und Internetpräsenz

Gesellschaftliche Megatrends

Gesellschaftliche **(Mega-)Trends** beeinflussen alle gesellschaftlichen Bereiche und sind globale Phänomene:

| Megatrend | |
|----------------------------|--|
| Umwelt | Klimawandel und Ressourceneffizienz: Verknappung von Ressourcen, Energieeffizienz, dezentrale Energieversorgung |
| Demografie und Wertewandel | Demografischer Wandel: Überalterung, Verschiebung der Altersgruppen |
| Digitalisierung | Technologieevolution, Schnittstellen-, Informations- und Nanotechnologie, Vernetzung/Organisation der Menschheit in Netzwerken, Smart Villages |
| Connectivity | Organisation der Menschheit in Netzwerken, Schwarmintelligenz |
| Globalisierung | Hybride Kulturen, kulturelle Vielfalt, globale Risiken, „Glokalisierung“ |
| New Work | Work-Life-Balance, Dynamisierung der Arbeit, Verknüpfung von Beruf und Privatleben |
| Individualisierung | u.a. bei Freizeit, Konsum, Besitz, Beziehungen... |
| Silver Society | Anderes und späteres Altern, Heraustreten aus traditionellen Altersrollen |
| Gesundheit | Mehr in individueller Verantwortung, ganzheitliche Betrachtung |
| Neo-Ökologie | Nachhaltigkeit, steigende Verantwortung, sozialökologische Maßstäbe |
| Neues Lernen | Breiten-Hochbildung, Wissen ist Macht und Zukunft!, leichter Wissenszugang über digitale Medien, lebenslanges Lernen |

Abb.: Megatrends

Quelle: Eigene Darstellung u.a. nach Zukunftsinstitut, 2023

Demografie und Gesellschaft

Bisher klarer Trend seit Jahrzehnten: demografischer Wandel, Abwanderung, sinkende Einwohnerzahlen, dadurch weniger Arbeitskräfte, Infrastruktur und mehr Leerstände
Aber ggf. Trendwende: Landleben als Alternative erfreut sich wachsender Beliebtheit! Land als neuer Zukunftsraum!
Lebensstile werden vielfältiger, Arbeitszeitmodelle flexibler, Anteil von Älteren (Alterungsprozesse), kleineren Familien und Single-Haushalten wächst (Haushaltsverkleinerungen)

Ländliche Orte brauchen Nahversorgung, ÖPNV, passenden Wohnraum, Schulen und ärztliche Versorgung, moderne Kommunikations- und Verkehrsmittel!
Ansprüche an Nachhaltigkeit der Lebensbedingungen wächst!

Globalisierung, Tertiarisierung und Digitalisierung

Zunehmende weltweite Verflechtung von Wirtschaft und Kultur; steigende Bedeutung des Dienstleistungssektors, Sicherung Wettbewerbsfähigkeit durch Technologie und Qualität entscheidend, immer modernere Info- und Kommunikationstechnologien, Digitalisierung bietet Chancen für neue Arbeitsplätze, Märkte und Technologien auch im ländlichen Raum, Vernetzung/ Organisation der Menschheit in Netzwerken

Gute Standortbedingungen erforderlich: funktionierende digitale Infrastruktur, Vernetzung von Unternehmen, Fachkräftegewinnung, Telemedizin mit wachsender Bedeutung, auch die Landwirtschaft wird digitaler

Energiewende und Klimaschutz

Gute Lösungen für Mobilität, erneuerbare Energien und veränderte Wetterbedingungen (Klimawandel!) besonders gefragt, Erzeugung erneuerbarer Energien als neues Produktionsfeld für den ländlichen Raum, nachhaltige Verkehrssysteme gefordert, Bau/energetische Sanierung der Altbauten und Eigenheime als weiteres Feld

Energieerzeugung: Ausgleich finden, Belastungen für Landschaft und Einwohner:innen minimieren, „glokale Energiemodelle“
Mobilität: Umstellung auf E-Mobilität mit guter Ladeinfrastruktur, ÖPNV, Stützung Radverkehr durch gute Nahversorgung und Schulen vor Ort, Intermodalität
Klimawandel: erfordert Anpassungsfähigkeit an Extremwetterereignisse und verstärkten Hochwasserschutz

Abb.: Entwicklungstrends im ländlichen Raum

Quelle: Eigene Darstellung nach „Ländliche Regionen im Fokus“, BMEL, 2022, S. 34 ff, Zukunftsinstitut 2023

© inspektour GmbH 2024 | Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) für die Stadt Wyk auf Föhr | Februar 2024

Chancen und Herausforderungen im ländlichen Raum (1)

| | |
|--|--|
| WOHNEN  | Leerstand, sinkende Immobilienpreise, steigende Wohnfläche pro Kopf jedoch sinkende Zahl der Haushalte; mehr Wohneigentum auf dem Land, gestiegene Qualitätsansprüche an Wohnen und Wohnumfeld; Bestandsorientierte Wohnungsmarktstrategie erforderlich, Neubau jedoch ebenso notwendig: als Ersatz für nicht mehr verwertbaren Bestand und für nachgefragte Wohnformen → Standorte in zentralen Lagen wichtig! |
| ARBEIT  | Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungssektor werden bedeutsamer; Gestiegene Beschäftigungsquote, Fachkräftemangel, niedrigeres Lohnniveau auf dem Land (hier jedoch im Zeitverlauf kleinerer Unterschied zwischen Stadt und Land); weniger Arbeitsplätze in der Landwirtschaft; Tourismus, Erzeugung von Biorohstoffen und regenerativen Energien sowie Direktvermarktung lokaler Produkte als Treiber |
| ORTSKERN  | Lebendiger Ortskern als Herzstück eines Dorfes, Ladenschließungen als Ergebnis veränderten Kauf- und Kundenverhaltens; Ortskerne müssen attraktiv gestaltet sein und brauchen eine Alltagsfunktion! |
| GRUNDVERSORGUNG  | Angebote sinken, veränderte Konsumgewohnheiten, Versorgung verstärkt online, langfristig stagnierende oder sinkende Einwohnerzahlen → sinkende Kaufkraft; Bündelung dezentraler Angebote, Kooperation und bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtlich betriebene Dorfläden oder multifunktionale Dorfzentren als Chancen |
| MOBILITÄT  | Fokussierung auf Pkw, „Eltern-Taxi“, Alternative Angebote schaffen: Nachbarschaftshilfe, Bürgerbusse, Carsharing |
| DIGITALISIERUNG  | „Weiße Flecken“, langsame Übertragungsraten, flächendeckender Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung als Ziel, Bemühungen der Telekommunikationsunternehmen; Alternativen zum Pendeln in die Stadt: Co-Working-Spaces, Kreativorte, innovative Gründungen, Co-Living und Co-Housing (flexible und gemeinschaftliche Wohnkonzepte), Trends: neue Medien, Autonome Mobilität, Smart Region, Precision Farming, Industrie 4.0, Internet der Dinge... |

Abb.: Herausforderungen und Perspektiven im ländlichen Raum (1)

Quelle: Eigene Darstellung 2023 nach „Ländliche Regionen verstehen“, BMEL, 2020 und Strategiepapier Wohnen, Convent Mensing, 2012

© inspektour GmbH 2024 | Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) für die Stadt Wyk auf Föhr | Februar 2024

Situation im ländlichen Raum, Herausforderungen und Perspektiven (2)

GESUNDHEIT



Gesundheitsversorgung (Fach-/Ärzte, Apotheken etc.) in manchen Gegenden gefährdet, hoher Standard der medizinischen Versorgung - aber auch durch steigende Lebenserwartung und demografischer Wandel höherer Bedarf, Pflegedienste ausreichend vorhanden, jedoch auf dem Land größere Entfernung zwischen Patient und Pflegedienst; Ausbau Telemedizin; Anreize für junges medizinisches Personal geben, Bündelung von Kapazitäten in Gesundheitszentren

ERHOLUNG



Tourismus als Boombranche, jedoch Lücken im Marketing und Vertrieb bei ländlichen Regionen, ausgeprägter Fachkräftemangel und unzureichende touristische Infrastrukturen; Freizeit- und Tourismusbranche mit erheblichem wirtschaftlichen Potenzial für strukturschwache Räume, gesellschaftliche Trends (Regionalität/Ländlichkeit, Entschleunigung etc.) unterstützen Urlaub/(Nah-)Erholung auf dem Land, Vernetzung, Qualifizierung und Professionalisierung als Erfordernisse!

FLÄCHEN-NUTZUNG



Zunehmende Siedlungs- und Verkehrsfläche, hauptsächlich zulasten landwirtschaftlicher Nutzfläche, konkurrierende Nutzungsansprüche an die Ressource „Boden“, Bodenpreise für landwirtschaftliche Nutzflächen steigen tendenziell, nachhaltiges Flächenmanagement erforderlich; statt Neuerschließung, Vorhandenes nutzen! Reduzierung landwirtschaftlicher Nutzflächenverluste, Entsiegelung nicht genutzter Flächen, aber: Energiewende mit positiven Auswirkungen für den ländlichen Raum (Verfügbarkeit großer Flächen für dezentrale Energieversorgung)

BILDUNG & KULTUR



Fehlende Bildungseinrichtungen → Abwanderung, Errichtung von Schulzentren, weiterer Rückgang Kinder- und Schüler:innenzahlen, weitere Wege, fehlende Kultur- und Freizeitinfrastrukturen; Bündelung von Angeboten und digitale Medien

Abb.: Herausforderungen und Perspektiven im ländlichen Raum (2)

Quelle: Eigene Darstellung 2023 nach „Ländliche Regionen verstehen“, BMEL, 2020 u.a. „Regionale Schrumpfung gestalten“, Institut für ländliche Räume, 2013

Die Qualitäten funktionierender Dorfgemeinschaften könnten in Zukunft noch stärker auf die Wirtschaft und die Daseinsvorsorge Einfluss nehmen: Hohes Bürgerengagement und die Grundidee einer „sorgenden Gemeinschaft“ lassen eine Organisation infrastruktureller Einrichtungen auf dem Land über Genossenschaften zu einer sehr sinnvollen und nachhaltigen Alternative werden. Der Anteil aktiver Senior:innen, der sich gern und motiviert in die Gemeindeentwicklung einbringt, wächst und sollte unbedingt genutzt werden. Grundvoraussetzung sind transparente politische Entscheidungen.

Die aktuellen 6 relevanten reiseauslösenden Trends des Deutschland-Tourismus

In der folgenden Abbildung sind die aktuellen **sechs reiseauslösenden Trends des Deutschland Tourismus** dargestellt. Diese spielen für die Stadt Wyk auf Föhr und deren Entwicklung eine maßgebliche Rolle und sollten in der Angebotsgestaltung und im Umgang mit dem Gast Berücksichtigung finden.

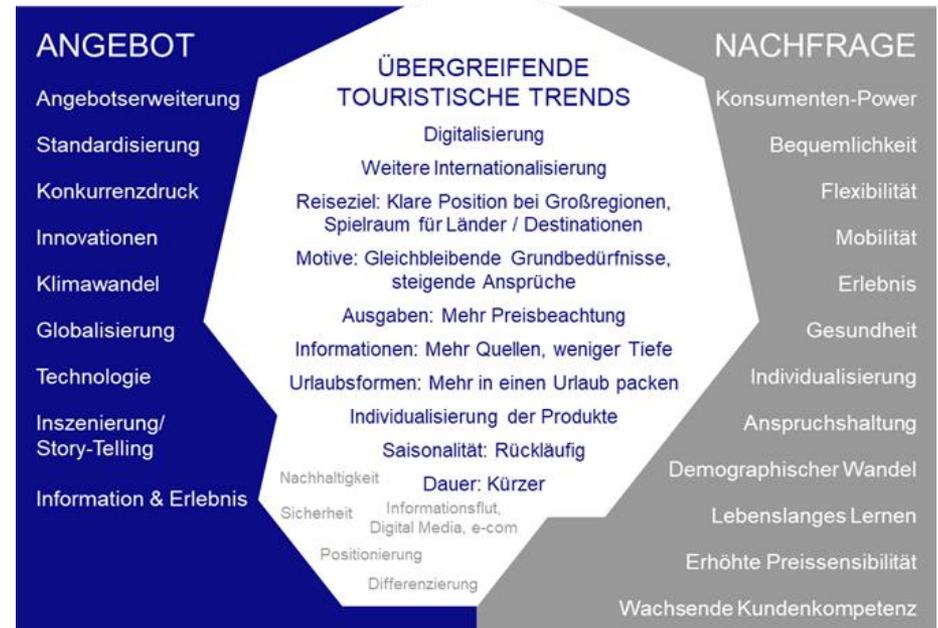


Abb.: Reiseauslösende Trends Tourismus

Quelle: Eigene Darstellung u.a. nach Zukunftsinstitut, 2023

Touristische Trends

Das touristische **Angebot**, als auch die touristische **Nachfrage** sind sich ständig **ändernden Rahmenbedingungen** unterworfen. Erhöhte Gästeansprüche hinsichtlich Qualität, Erlebnisorientierung, Preis und Abwechslung sind verstärkt zu beachten. Aber auch das Bedürfnis nach Sinnsuche, Heimatverbundenheit, Nachhaltigkeit und Regionalität hat Einfluss auf die Reiseentscheidung und deren Gestaltung. Erfolgreiche Tourismusangebote verbinden **Information** und **Erlebnis**, weisen innovative Elemente auf und erzählen Geschichten (Storytelling/ Inszenierung), die den Gästen in Erinnerung bleiben.



Quelle: Eigene Darstellung nach Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.: Urlaubsreisetrends 2025

Quelle: Eigene Darstellung inspektour GmbH 2023, Datenquelle: u.a. Destination Brand 18-22

Flächennutzung Ortskern Wyk

Eine Innenentwicklung ist in der Gemeinde Wyk auf Föhr eingeschränkt auf Gemeindeflächen als auch durch Nachverdichtung auf privaten Flächen möglich. Für die detaillierte Betrachtung des Innenentwicklungspotenzials wurden Daten und Aussagen aus folgenden Analyse-Schritten generiert:

- Ortsbegehung
- Prüfung der Bebauungspläne und Flächennutzungsplans sowie dessen Änderungen
- Gespräche mit der Stadtvertretung/ Bürgermeister, Bauamt



In den vorangegangenen Analysebereichen der Bestandsaufnahme wurde nach jedem Themenfeld eine Betrachtung möglicher Innenentwicklungen in Form kurzer Ableitungen für Verbesserungen vorgenommen:

| | Innenentwicklungspotenziale |
|------------------------------------|---|
| Ortsbild und Landschaft | <ul style="list-style-type: none">• Aufwertung / (Re-)Attraktivierung der Fußgängerzone• Optimierung der Be- und Ausschilderung• Nach- bzw. Umnutzung von Leerständen• Richtlinien, z.B. zur einheitlichen Möblierung vor Gastro-Betrieben, Dekoration• Berücksichtigung von ökologischen sowie Nachhaltigkeitsaspekten |
| (Soziale) Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none">• Verzahnung der Bereiche Wohnen-Leben-Arbeiten• Neuausweisung von Baugrundstücken• Förderung bedarfsgerechten Wohnens• Schaffung guter Rahmenbedingungen zur Ansiedlung Jüngerer• Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten |
| Mobilität, Verkehr | <ul style="list-style-type: none">• Ausbau des ÖPNV-Angebotes• Ausbau der Radwege• Alternative Mobilitätsformen• Ausbau der Barrierefreiheit |
| Wirtschaft | <ul style="list-style-type: none">• Beibehaltung / Schaffung guter Rahmenbedingungen für die Wirtschaft• Förderung der Fachkräftegewinnung• Stärkung der Direktvermarktung regionaler Produkte• Stärkung des Einzelhandels• Unterstützung der Ansiedlung neuer Betriebe |
| Inselkultur und Miteinander | <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen / Migranten• Stärkere Vernetzung in der Stadt Wyk• Stärkung einer gesamtstädtischen Identität• Stärkung der gesamtinsularen Zusammenarbeit• Verbesserung der Kommunikation und Internetpräsenz |

Auswertung vorhandener Studien und Konzepte

| Konzept | Jahr |
|------------------------------------|-------------|
| 1. Radverkehrskonzept | 2022 |
| 2. Tourismuskonzept | 2019 + 2021 |
| 3. Verkehrs- und Mobilitätskonzept | 2021 |
| 4. Strandkonzept | 2020 |
| 5. Einzelhandelskonzept | 2020 |
| 6. OEK Wyk auf Föhr | 2019-2020 |



Radverkehrskonzept 2022

Kernergebnisse – Maßnahmen

Alltagsradverkehr - Gruppe I:

- Ausarbeitung einer Hauptverbindung zwischen Wyk und Utersum
- Sanierung der gemeinsamen Geh- und Radwege (Nieblum – Wyk)
- Ausarbeitung einer Hauptverbindung zwischen Wyk und Nieblum
- Optimierung der Radverkehrsführung auf den Hauptachsen Wyks
- Realisierung einer Fahrradstraße von Oevenum nach Wyk
- Anpassung von Schnittstellen und Knotenpunkten zur Optimierung des Verkehrsflusses und der Sicherheit (Wyk: But Dörp/ L 214/Marschweg; Anpassen der Querungsstelle Rebbelstieg / Gartenstraße)
- Radverkehrsführung an Kreisverkehren (Wyk: Knotenpunkte Heymannsweg/ Koogskuhl/ L 214; Ocke-Nerong-Straße (L 214)/ Boldixumer Straße/ Nieblumstieg (L 214))
- Wegweisung und Ausschilderung im Alltagsradverkehr (zwischen Oevenum und Wyk reine Fahrradstraße)

Touristischer Radverkehr - Gruppe II:

- Lückenschluss und Ausbau der touristischen Route zwischen Utersum und Wyk
- Etablierung eines Inselgeeigneten Bike-Sharing-Systems (u.a. in Wyk)

| Nr | Maßnahme | Baulastträger/Verantwortung | Priorität | Zeit | Kosten |
|------------------------|---|--|-----------|---------------------------|----------------|
| 1 | Neubau von Radverkehrsinfrastrukturen in Abschnitten der L 214, K 122, K 133 | LBV-SH, Kreis Nordfriesland | I | | 8,5-9,0 Mio. € |
| 2 | Sanierung von Radverkehrsinfrastrukturen in Abschnitten der L 214, K 122, K 123 | LBV-SH, Kreis Nordfriesland | I | | 9,4-10 Mio. € |
| 3 | Ausarbeitung einer Hauptverbindung zwischen Wyk und Utersum Abschnitten der K 123 | Kreis Nordfriesland | I | | 75-100 T. € |
| 4 | Anpassung der Kreisstraße K 126 im nördlichen Inselbereich an den Bedarf des Radverkehrs | Kreis Nordfriesland | III | | 12,9-14 Mio. € |
| 5 | Führung des Radverkehrs vom Hafengebiet ins Inselinnere | LBV-SH | II | | 480-550 T. € |
| 6 | Realisierung einer Fahrradstraße als parallele Radverkehrsführung zur K125 | Kreis Nordfriesland | I | | 1,7-2,0 Mio. € |
| 7 | Optimierung der Radverkehrsführung auf den Hauptachsen Wyks | Stadt Wyk | I | | 2,4-3,0 Mio. € |
| 8 | Realisierung einer Fahrradstraße von Oevenum nach Wyk | Oevenum, Wrixum, Wyk | I | | 1,3-1,8 Mio. € |
| 9 | Reduktion von Netzlücken und Netzverbesserungen | Alkersum, Borgsum, Oldsum, Süderende, Utersum | IV | | 1,5-1,8 Mio. € |
| 10 | Anpassung von Schnittstellen und Knotenpunkten zur Optimierung des Verkehrsflusses und der Sicherheit | Alkersum, Wyk | II | | 150-250 T. € |
| 11 | Auf- und Ableitungen der gemeinsamen Geh- und Radwege in den Gemeinden am Übergang zwischen freier Strecke und Ortsdurchfahrt | Borgsum, Großdunsum, Hedehusum, Nieblum, Utersum, Witsum, Wrixum | III | | 1,4-4,0 Mio. € |
| 12 | Radverkehrsführung in Kreisverkehren | LBV-SH | I | | |
| 13 | Wegweisung und Ausschilderung im Alltagsradverkehr | LBV-SH, Kreis Nordfriesland, Alkersum, Borgsum, Dunsum, Midlum, Bieblum, Oevenum, Oldsum, Utersum, Wrixum, Wyk | II | | 105-150 T. € |
| 14 | Optimierung der Ausweisung von Themenrouten | Inselweit | II | | 260-350 T. € |
| 15 | Rastanlagen und Erhöhung des Erlebniswertes entlang touristischer Routen | Inselweit | IV | | 75-375 T. € |
| 16 | Lückenschluss und Ausbau der touristischen Route zwischen Utersum und Wyk | Utersum, Witsum, Nieblum, Wrixum, Wyk | III | | 8,0-8,5 Mio. € |
| 17 | Optimierung der Radverkehrsinfrastrukturen entlang des Deichverteidigungsweges | LKN-SH | V | | 460-550 T. € |
| 18 | Ausbau der touristischen Führung von Alkersum nach Midlum durch den Lückenschluss der Fahrradstraßen | Alkersum, Midlum | III | | 820-950 T. € |
| 19 | Schaffung von qualitativen Infrastrukturen auf den touristischen Routen im nördlichen Inselbereich | Midlum, Oevenum | IV | | 1,8-2,0 Mio. € |
| 20 | Anpassungsimpulse zur Inselweiten Ertüchtigung und Optimierung der Radverkehrsinfrastrukturen | Inselweit | V | | keine Angaben |
| 21 | StVO-konforme Beschilderung von Radverkehrsinfrastrukturen und Beleuchtungskonzept | Inselweit | III | | keine Angaben |
| 22 | Etablierung eines Inselgeeigneten Bike-Sharing-Systems | Inselweit | III | | keine Angaben |
| 23 | Herstellen von hochwertigen Fahrradabstellanlagen und Begleitinfrastruktur | Inselweit | II | | keine Angaben |
| 24 | Etablierung eines Fahrradorientierten Freizeitangebotes | Inselweit | V | | keine Angaben |
| 25 | Reinigungs- und Instandhaltungskonzept für die Radverkehrsinfrastrukturen | Inselweit | III | | keine Angaben |
| 26 | Ausweitung und Umsetzung kommunikativer Elemente | Inselweit | I | | keine Angaben |
| 27 | Evaluation und Wirkungsanalyse | Inselweit | III | | keine Angaben |
| Gesamtsumme ca. | | | | 38,5 - 59,0 Mio. € | |

Quelle: Radverkehrskonzept, 2022

Tourismuskonzept 2019 + 2021

Kernergebnisse – Maßnahmen

Schlüsselprojekte:

- Verbesserung der internen Kommunikations- und Informationsqualität (digitale Schnittstellen und Informationssysteme) zwischen den Gemeinden, der Stadt Wyk und FTG sowie Einbindung der Betriebe.
- Neues AQUAFÖHR in Wyk
- Optimierung Radinfrastruktur (Verantwortlichkeit u.a. bei Gemeinde Wyk)
- Moderater Ausbau der Hotelkapazität: Identifikation passender Standorte (z.B. Hafen in Wyk, Standort AQUAFÖHR)
- Revitalisierung Historischer Nordsee-Kurpark Wyk
- Schaffung eines Nachhaltigkeitszentrums (beinhaltet das Nationalparkhaus)
- Neubau der Mittelbrücke in Wyk zur Stärkung der nachhaltigen Angebots- und Erlebnisqualität
- Neue digitale Info-Stelen für mehr Gästeservice und moderne Besucherlenkung / -tracking (u.a. in Wyk)
- Nachhaltige Mobilitätslösung im Sinne einer ganzheitlichen, klimaschonenden Insel-Mobilität (Dialog)
- Entwicklung Hafenquartier-Westkaje
- Insulare Kulturförderung

| SP | Schlüsselprojekte 2019 | HF 1 Infrastrukturverbesserung | HF 2 Nachhaltigkeit | HF 3 Angebotsausbau | HF 4 Marketing- und Vertriebsplanung | HF 5 Qualitätsstandards | HF 6 Organisationsentwicklung |
|-------|--|--------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| SP1* | Neues AQUAFÖHR | +++ * | ++ | +++ | ++ | +++ | - |
| SP2 | Sandaufspülung | +++ * | + | +++ | ++ | +++ | - |
| SP3* | Revitalisierung Historischer Nordsee-Kurpark Wyk | +++ * | + | +++ | ++ | +++ | - |
| SP4* | Optimierung Radinfrastruktur | +++ * | ++ | ++ | + | +++ | - |
| SP5 | Ausbau des WLANs | +++ * | + | +++ | ++ | ++ | - |
| SP6 | Incentives für nachhaltige Anreise | + | +++ * | + | +++ | + | - |
| SP7* | Strategie & begleitende Kommunikation FÖHRgreen | ++ | +++ * | ++ | +++ | +++ | + |
| SP8* | Moderater Ausbau Hotelkapazität | +++ | ++ | +++ * | ++ | +++ | - |
| SP9* | Neues Nationalparkhaus | +++ * | ++ | +++ | ++ | +++ | - |
| SP10 | Optimierung / Weiterentwicklung Themenrouten | ++ | ++ | +++ * | ++ | ++ | - |
| SP11 | Neuausrichtung Content-Strategie | - | ++ | ++ | +++ * | ++ | +++ |
| SP12 | Kommunikationskonzept für eine Profispitze | + | + | +++ | +++ * | ++ | + |
| SP13 | Kommunikationskonzept der Themenwege | + | ++ | + | +++ * | + | ++ |
| SP14* | Aufbau Produktmanagement | + | + | +++ | ++ | ++ | +++ * |

| SP | Schlüsselprojekte 2021 | HF 1 Infrastrukturverbesserung | HF 2 Nachhaltigkeit | HF 3 Angebotsausbau | HF 4 Marketing- und Vertriebsplanung | HF 5 Qualitätsstandards | HF 6 Organisationsentwicklung |
|------|---|--------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| SP15 | Inwertsetzung Mittelbrücke in Wyk | +++ | ++ | +++ | + | +++ | - |
| SP16 | Digitale Info-Stelen (Neues Services-Design) | +++ | +++ | + | +++ | +++ | ++ |
| SP17 | Ausbau & Förderung klimafreundlicher Mobilitätsangebote | +++ | +++ | ++ | + | ++ | + |
| SP18 | Touristische Inwertsetzung des Hafenuartier-Westkaje | +++ | ++ | +++ | + | ++ | - |
| SP19 | Erlebnisinszenierung „Mühle in Wrixum“ | +++ | ++ | +++ | + | + | - |
| SP20 | Insulare Kulturförderung | +++ | +++ | +++ | + | + | - |

Quelle: Tourismuskonzept 2019/2021

Verkehrs- und Mobilitätskonzept 2021

Kernergebnisse – Maßnahmen

Unmittelbarer Bezug zu Wyk:

- Einrichten eines Carsharing-Angebotes (Hafen)
- Aufbau und Betrieb einer Mobilitätsstation (Hafen)
- Anpassen des Parkraummanagements auf der Insel Föhr (Parkplätze: „Innenstadt“, „Aquaföhr / Stadtstrand“ und „Flugplatz / Südstrand“)
- Beschränkung der Kfz-Verkehre in der Fußgängerzone (Wyk)
- Einrichtung einer Fahrradstraße in der Badestraße
- Einrichtung einer Fahrradstraße in der Gmelinstraße
- Einrichtung einer Fahrradstraße in der Straße Am Golfplatz
- Optimierung der Radverkehrsverbindung zwischen Nieblum und Wyk (K 123)
- Anpassen der Querungsstelle Rebbelstieg / Gartenstraße
- Herstellen von hochwertigen Fahrradabstellanlagen (Wyk)

| Handlungskonzept | | Priorität | Zeit | Kosten |
|------------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| SM_01 | Anpassung von Fahrtriften und Parkgebühren in Dagebüll | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_06 | Mobilitätsbranding und -werbung für die Insel Föhr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_15 | Optimierung der Radverkehrsverbindung zwischen Nieblum u. Wyk (K123) | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_05 | Teilnahme an Aktionen und Förderprogrammen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_03 | Einrichten von Mobilitätsbänken | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_02 | Einrichten eines Car-Sharing-Angebotes | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_20 | Umstrukturierung des ÖPNV-Angebotes | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_10 | Umgestaltung des Knotenpunktes Heymannsweg / Koogskuhl / L 214 | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_04 | Aufbau und Betrieb einer Mobilitätsstation | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_07 | Einführen einer insularen Mobilitäts-App | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_08 | Anpassen des Parkraummanagements auf der Insel Föhr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_11 | Ausbau von E-Ladesäulen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_16 | Anpassen der Querungsstelle Rebbelstieg / Gartenstraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_19 | Herstellen der Barrierefreiheit an Bushaltestellen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_17 | Herstellen von hochwertigen Fahrradabstellanlagen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_12 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Badestraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_13 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Gmelinstraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_14 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Straße Am Golfplatz | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_09 | Beschränkung der Kfz-Verkehre in der Fußgängerzone | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_18 | Ausweisen von Themenrouten für den Radverkehr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |

Quelle: Verkehrs- und Mobilitätskonzept, 2021

Verkehrs- und Mobilitätskonzept 2021

Kernergebnisse – Maßnahmen

Mittelbarer Bezug zu Wyk:

- Anreize schaffen, das Auto auf einem zentralen Parkplatz in Dagebüll oder Wyk stehen zu lassen
- Teilnahme an Aktionen und Förderprogrammen
- Mobilitätsbranding und -werbung für die Insel Föhr
- Einführen einer insularen Mobilitäts-App
- Umgestaltung von Knotenpunkten zu Kreisverkehren
- Ausbau von E-Ladesäulen
- Ausweisen von Themenrouten für den Radverkehr
- Herstellen der Barrierefreiheit an Bushaltestellen
- Umstrukturieren des ÖPNV-Angebotes

| Handlungskonzept | | Priorität | Zeit | Kosten |
|------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| SM_01 | Anpassung von Fahrtriften und Parkgebühren in Dagebüll | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_06 | Mobilitätsbranding und -werbung für die Insel Föhr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_15 | Optimierung der Radverkehrsverbindung zwischen Nieblum u. Wyk (K123) | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_05 | Teilnahme an Aktionen und Förderprogrammen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_03 | Einrichten von Mobilitätsbänken | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_02 | Einrichten eines Car-Sharing-Angebotes | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_20 | Umstrukturierung des ÖPNV-Angebotes | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_10 | Umgestaltung des Knotenpunktes Heymannsweg / Koogskuhl / L 214 | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_04 | Aufbau und Betrieb einer Mobilitätsstation | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_07 | Einführen einer insularen Mobilitäts-App | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_08 | Anpassen des Parkraummanagements auf der Insel Föhr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_11 | Ausbau von E-Ladesäulen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_16 | Anpassen der Querungsstelle Rebbelstieg / Gartenstraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_19 | Herstellen der Barrierefreiheit an Bushaltestellen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_17 | Herstellen von hochwertigen Fahrradabstellanlagen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_12 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Badestraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_13 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Gmelinstraße | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_14 | Einrichtung einer Fahrradstraße in der Straße Am Golfplatz | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_09 | Beschränkung der Kfz-Verkehre in der Fußgängerzone | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |
| SM_18 | Ausweisen von Themenrouten für den Radverkehr | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ |

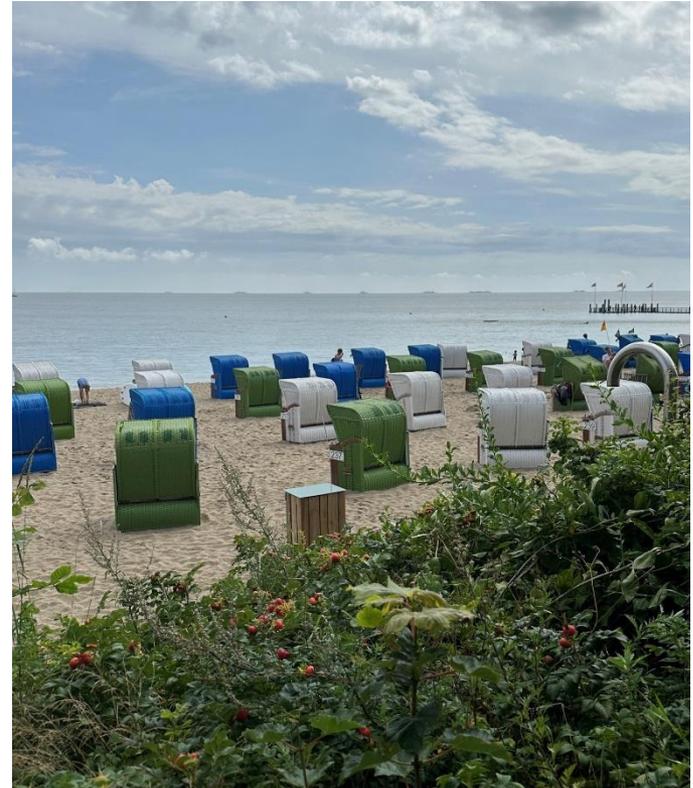
Quelle: Verkehrs- und Mobilitätskonzept, 2021

Strandkonzept 2020

Kernergebnisse – Maßnahmen

Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer:

- Erhaltung einer natürlichen Dynamik
- Gesamtgebiet und die engen Beziehungen zwischen den Teilbereichen des Gesamtgebietes erhalten
- Prozessschutz
- Gezieltes Management zu einem günstigen Erhaltungszustand der Vogelbestände

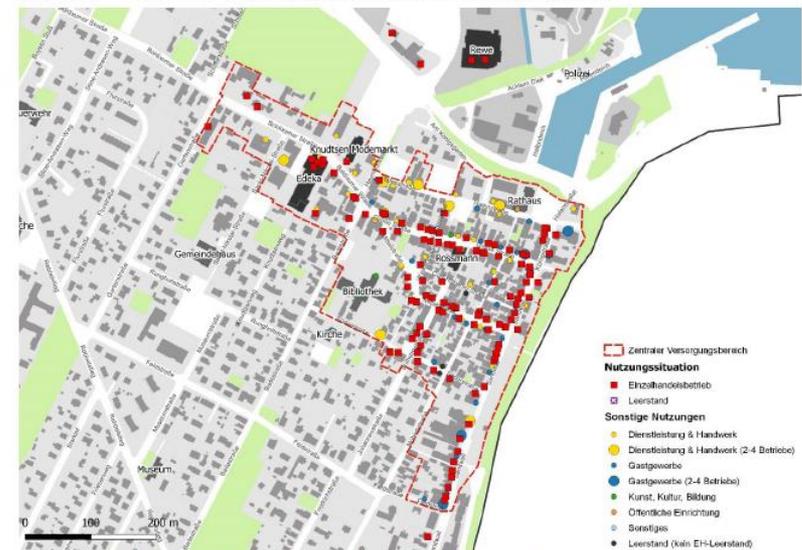


Einzelhandelskonzept 2020

Kernergebnisse – Maßnahmen

- Sicherung und Ausbau der landesplanerischen Versorgungsfunktion (Unterzentrum)
- Sicherung eines attraktiven Einzelhandelsangebotes sowie der gesamtstädtischen Versorgungsstruktur
- Sicherung und Stärkung einer hierarchisch angelegten Versorgungsstruktur mit einer zukunftsfähigen „Arbeitsteilung“ der Einzelhandelsstandorte gemäß Entwicklungsleitbild
- Anreize für die Ansiedlung weiterer Gastronomischer Betriebe in der Innenstadt schaffen
- Sicherung und Stärkung eines attraktiven historischen Stadtkerns (Innenstadt)
- Sicherung und Stärkung einer wohnortnahen Grundversorgung im Wyker Stadtgebiet und in Föhr Land durch den zentralen Versorgungsbereich und ein Netz funktionsfähiger Nahversorgungsstandorte
- Sicherung von Gewerbegebieten für Handwerk und produzierendes Gewerbe
- Vermeidung „neuer“ Einzelhandelsstandorte und Verhinderung konterkarierender Planungen

Karte 15: Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt Wyk auf Föhr



Quelle: Einzelhandelserhebung Junker+Krusse auf Föhr, 10/2019; Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Quelle: Einzelhandelskonzept, 2020

Zusammenfassung der Bestandsanalyse: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

Basierend auf der Bestandsanalyse des Ortskernentwicklungskonzeptes 2020 wurde das SWOT-Profil einer Aktualitätsprüfung unterzogen. Des Weiteren wurden aktuelle Einschätzungen von Experten hinzugezogen. Das SWOT-Profil stellt somit eine Zusammenfassung der Bestandsaufnahme dar. Die jeweiligen Punkte wurden mit dem Auftraggeber abgestimmt, diskutiert und ergänzt.



Abb.: SWOT-Profil

Quelle: inspektour GmbH 2024

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

| | Stärken | Schwächen |
|----------------------------------|---|--|
| LAGE | <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige, abgeschiedene Lage • Wyk als Tor zur Insel | <ul style="list-style-type: none"> • Begrenztes Einzugsgebiet • Anbindung an Festland (50 Minuten Überfahrt) |
| ORTSBILD / LANDSCHAFT | <ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Strand, Meer, Küste • Lebensqualität • Sauberes, gepflegtes Ortsbild • Viele, gepflegte Grünflächen, Bäume, Straßenbegleitgrün • Z.T. begrünte Fußgängerzone • Fußgängerzone am Wasser • Hohe Aufenthaltsqualität • Abwechslungsreiche Promenade • Viele Sitzmöglichkeiten • Blick aufs Meer • Kleinteiligkeit • Schöne Altstadt/ Innenstadt • Kleine Gassen (Carl-Häberlin-Straße) • Kurze Wege • Entwicklungsmöglichkeiten am Hafen | <ul style="list-style-type: none"> • Seitenstraßen der Fußgängerzone oft wenig beachtet • Erscheinungsbild in Mittelstraße und Wilhelmstrasse veraltet, wenig belebt • Uneinheitliche Außengestaltung in Fußgängerzone • Leerstand • Nachhaltigkeit zu wenig beachtet / bearbeitet • Zu wenige ökologische Maßnahmen • Zu wenig ökologisches Bewusstsein • Zu wenig (windgeschützte) Möglichkeiten zum Verweilen • Zu wenig regionale Nachfrage |

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

**(SOZIALE)
INFRASTRUKTUR**

| Stärken | Schwächen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung ist noch gewährleistet • Kindergärten und Schulen vor Ort • Altenpflegeeinrichtung vorhanden • Gute medizinische Grundversorgung • Einheimische profitieren von touristischem Angebot • Viele Aktivitäten möglich (v.a. im Sommer) (insbesondere für Familien) • Viele (Sport-) Vereine • Kaum Kriminalität | <ul style="list-style-type: none"> • Begrenzte soziale Infrastruktur (v.a. im Winter): wenige Angebote, sehr an Touristen orientiert • Wenige/schlechte Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche / Junge Menschen (16 bis Mitte 30) • Kaum Angebote für Senioren • Überalterung der Einwohner • Schlechte medizinische Spezialversorgung – keine Spezialisten/Fachärzte, KH zu klein • Wohnungsnot – hohe Immobilienpreise, teuer und oft in schlechtem Zustand • Wohnungen für Fachkräfte / Pendler fehlen • Vorhandene Wohnungen oft in touristischer Nutzung oder Zweitwohnsitz • Nachwuchsproblem bei Freiwilliger Feuerwehr • Lehrermangel an Schulen/Gymnasium • Wenig Fort- und Weiterbildungsangebote (nur auf Festland mit Übernachtung möglich) |

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

| | Stärken | Schwächen |
|------------------|--|--|
| MOBILITÄT | <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Wege • Kostenfreie Parkplätze • ÖPNV vorhanden: Ringbuslinie • Fahrradverleih & -wege • Fähüberfahrt zur Insel („Fahrt in Urlaub“) • Planungen vorhanden: Konzepte liegen vor | <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Verkehrslenkung • Viel Verkehr (Autos und Fahrräder) in Hauptsaison • Lange Fahrt mit Bus, Rundfahrt • Busanbindung im Winter schlecht, wenig Busse • Schlechte Abgrenzung zwischen Fahrradwegen und Straßen • Aus- und Beschilderung der Radwege • Barrierefreiheit: verbesserungswürdig • Bürgersteige und Wege veraltet • Unebenheiten in Gehwegplatten • Umsetzung der vorhandenen Planungen • Taktung ÖPNV (Fähre/ Bus) |

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

| | Stärken | Schwächen |
|-------------------|--|--|
| WIRTSCHAFT | <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus als Haupteinnahmequelle • Gute touristische Destination • Unterkünfte in verschiedenen Preiskategorien • Viele Jobs vorhanden • Kurangebote • Nordseeheilbad • Shopping-Angebote • Sonntagssonderöffnungszeiten möglich (Bäderregelung) • Integration von Flüchtlingen und Migranten • Starker Tagestourismus • Aquaföhr (Thalassozentrum, Physiotherapie, Wellness) • Gewerbegebiete (neu erschlossen und bestehend) | <ul style="list-style-type: none"> • Saisonalität im Tourismus • Touristische Massen, v.a. im Sommer • Renovierungsstau (Aquaföhr) • Wenig (gehobene) Hotels • Barrierefreiheit in Ferienwohnungen • Oft Mindestbuchungsdauer von mehreren Tagen • Geschlossene Geschäfte in Nebensaison • Aussterbende Gastronomie • Schlechte Voraussetzungen, hohe Einstiegshürden für neue Gewerbe in Innenstadt (z.B. hohe Mieten/Pacht) • Nicht ausreichende Vielfalt im Einzelhandelsangebot • Zunehmender Leerstand in Innenstadt • Nachwuchsprobleme • Fachkräftemangel • Saisonbeschäftigung: oft nur Saisonverträge möglich aufgrund der touristischen Hauptreisezeiten • Ausbaufähige regionale Produkte (Lebensmittel) |

OEK Wyk auf Föhr – Stärken und Schwächen der Stadt Wyk

| | Stärken | Schwächen |
|--------------------------------------|--|---|
| INSELKULTUR UND KOMMUNIKATION | <ul style="list-style-type: none">• Kleinteiligkeit• Man kennt sich – eine Gemeinschaft• Kinder können gefahrlos draußen spielen• Stressfrei – Uhren ticken langsamer• Hohe Lebensqualität• Friedliches Leben• Starkes Ehrenamt• Integration von Flüchtlingen und Migranten | <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung (politischer) Entscheidungen oft langwierig• Gelegentlich themenbezogene Uneinigkeit zwischen Landgemeinden und Stadt• Gesamtinsularer Zusammenhalt ist weiter ausbaufähig• Geringe Würdigung / Anerkennung des Ehrenamtes |

OEK Wyk auf Föhr – Chancen und Risiken der Stadt Wyk

Chancen

- Schaffung von bezahlbarem, bedarfsgerechtem Wohnraum
- Unterstützung der Einheimischen
- Zuzug von Familien fördern
- Angebote für junge Menschen schaffen
- Förderung bedarfsgerechter Mobilität
- Innovationen fördern
- Wirtschaftliche Aktivitäten am Ort stärken
- Re-Aktivierung der Fußgängerzone
- Sorgsamer Umgang mit der Natur, Naturraum erhalten
- Ökologie / Nachhaltigkeit fördern
- Qualitätssteigerung im Tourismus
- Ausweitung der Nebensaison; ganzjährige Destination
- Kurabgabe harmonisieren/ Kontrolle verstärken
- Hauptamtlicher Bürgermeister
- Wahrung des dörflichen Charakters
- Unterstützung, Förderung und Ausbau des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung (Potenziale des Alters nutzen!)
- Stärkung des „Wir-Gefühls“
- Aufbau und Pflege von interkommunaler Kooperation und Netzwerken
- Digitalisierung → Homeoffice, Workation (Verlängerung der Aufenthaltsdauer)

Risiken

- Steigende Wohnkosten für Einheimische
- Rückgang der Einwohnerzahlen
- Überalterung der Bevölkerung
- Wegzug der Jugendlichen / jungen Erwachsenen
- Keine gesamtinsulare Gemeinschaft (Uneinigkeit)
- Konkurrenz zwischen Gewerbegebiet und Innenstadt/Fußgängerzone
- Massentourismus – steigende Gästezahlen (ganzjährig) – Einheimische werden vertrieben (Tagestourismus)
- Veränderung der wirtschaftlichen Strukturen
- Ausverkauf der Insel (2. Wohnsitz, Überproduktion von Fewos, Versiegelung von Flächen)
- Klimawandel mit negativen Auswirkungen besonders auf den Tourismus/ Küstenschutz
- Zunahme und Auswirkungen der Extremwetterereignisse (Strand)
- Hohe Kosten für Küstenschutzmaßnahmen
- Fach- und Arbeitskräftemangel
- Wegfall des ehrenamtlichen Engagements
- Sinkende Wertschätzung für die Inselgemeinschaft, weniger Zusammenhalt im Ort
- Sinkende Finanzkraft der Kommune

4 Strategische Entwicklungsplanung

- 4.1 Vision
- 4.2 Handlungsfelder und Ziele
- 4.3 Übersicht der Ziele

Ableitung eines Zielkonzeptes



Vision:

- Langfristige und richtungsweisende Zukunfts- und Zielvorstellung
- Als Handlungsleitbild übergeordnet über den Entwicklungszielen

Ziele:

- Zunächst Definition **übergeordneter Ziele**, die sich die Stadt themenübergreifend setzt
- Unterstützen das Erreichen der Vision
- Ebenso auf einen langfristigen Horizont von bis zu 10 Jahren ausgerichtet

Handlungsfelder:

- Betätigungsbereiche der Gemeinde mit Handlungsnotwendigkeiten, um auf Stärken aufzubauen, zukünftige Herausforderungen gut zu meistern und bestehende Defizite zu verringern
- Im Anschluss Zuordnung **konkreter Ziele** zu jedem Handlungsfeld

Projekte und Maßnahmen:

- Hinterlegung der Ziele pro Handlungsfeld mit Schlüsselprojekten und weiteren Maßnahmen
- **Schlüsselprojekte** als besonders wichtige Maßnahmen für die Ortsentwicklung; geben die Schwerpunkte der Entwicklung wieder und tragen maßgeblich zur Zielerreichung bei und sollten deshalb Priorität haben
- Zuordnung Schlüsselprojekte und Maßnahmen immer zu einem Handlungsfeld, jedoch nicht eindeutig: viele Maßnahmen bedienen mehrere Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Vision

Die langfristige Vision für die Stadt Wyk wurde folgendermaßen definiert:



Aus der Vision heraus wurden zunächst übergeordnete Ziele festgelegt.

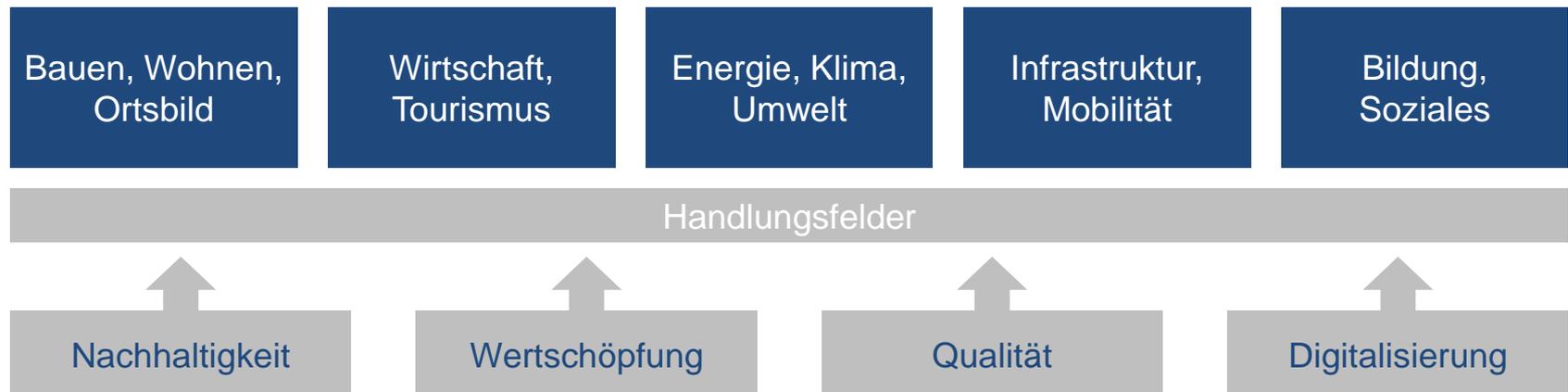


Handlungsfelder

Die Handlungsfelder aus dem Ortskernentwicklungskonzept 2020 wurden erneut mit den aktuellen Begebenheiten und Anforderungen abgeglichen. In Zuge dessen wurden zwei Handlungsfelder leicht umformuliert:

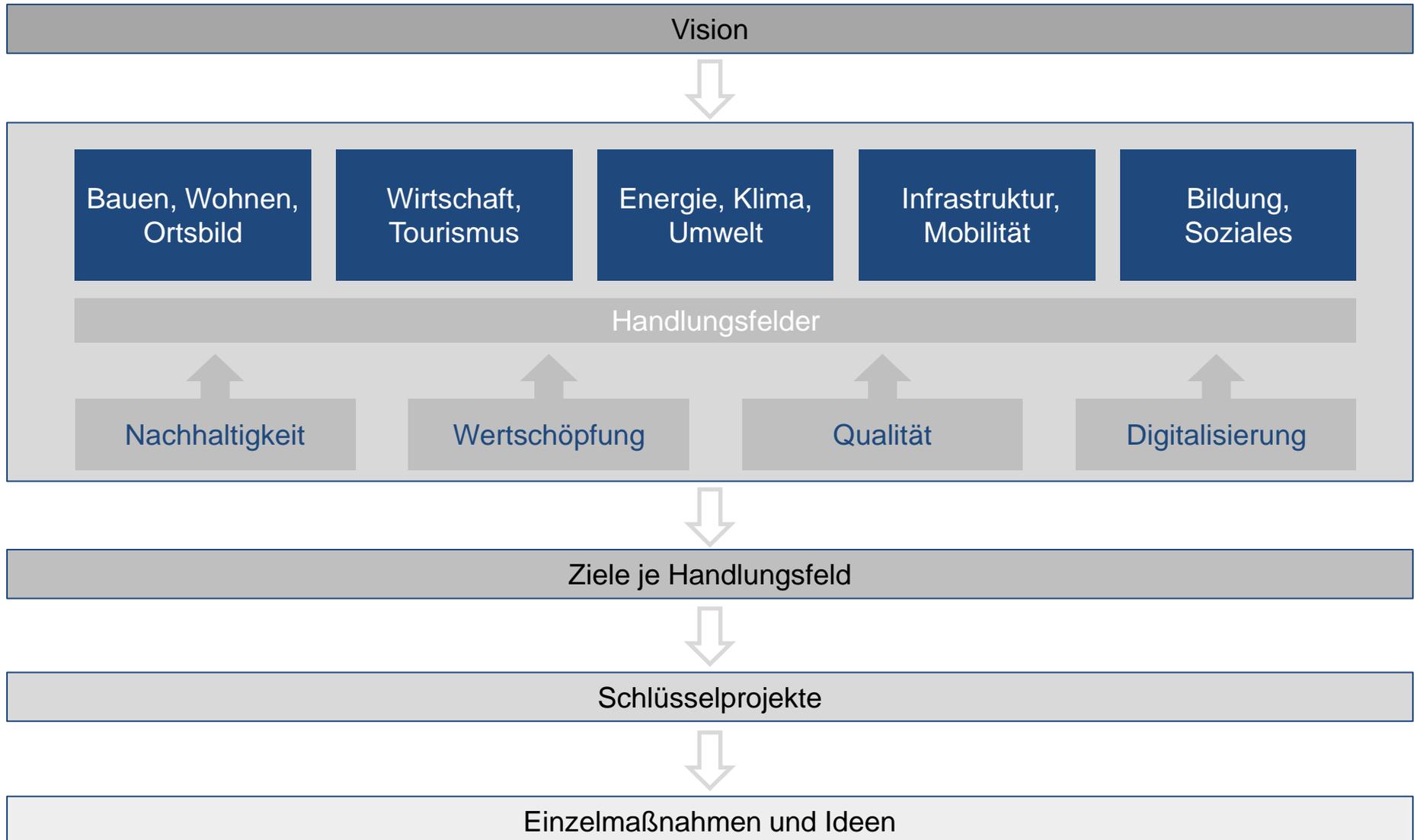
- „Technische Infrastruktur, Mobilität“ wurde zu **„Infrastruktur, Mobilität“**
- „Soziale Infrastruktur, Bildung, Leben“ wurde zu **„Bildung, Soziales“**

Handlungsfelder 2024:



Die Handlungsfelder sind nicht trennscharf – sie weisen teilweise inhaltliche Überschneidungen auf und/oder bedingen einander. Eine Priorisierung der Handlungsfelder wurde nicht vorgenommen. Übergeordnet sind die Themen Nachhaltigkeit, Wertschöpfung, Qualität und Digitalisierung in jedem Handlungsfeld zu berücksichtigen.

Zielsystem



Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

POTENTIALE

- Hohe Nachfrage nach Wohnraum
- Weitgehend gepflegtes Ortsbild
- Dorfcharakter bedient den Trend nach Ursprünglichkeit und Überschaubarkeit
- Fußgängerzone als touristischer Anziehungspunkt
- Viele Grünflächen
- Historische Gebäudeensembles

BEDARFE

- Aktuell kaum verfügbarer (Miet-)Wohnraum, kaum verfügbare Bauflächen
- Steigender Bedarf an altersgerechten (Miet-)Wohnraum aufgrund des demografischen Wandels
- Steigender Bedarf an bezahlbaren (Miet-)Wohnraum für neue Arbeitskräfte
- Aufwertung der Fußgängerzone, v.a. in den Nebenstraßen
- Beseitigung von Leerständen und baulichen Missständen
- Aufwertung des Hafengebietes

- Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-)Wohnraum
- Balance zwischen Wohnraum für Einheimische und touristischer Nutzung
- Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot
- Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte
- Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur
- Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie)
- Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone
- Vermeidung von Leerständen
- Attraktivierung der Fußgängerzone

ZIELE

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

POTENTIALE

- Differenziertes, leistungsstarkes Gewerbe und Handwerk mit Arbeitsplätzen vor Ort
- Wirtschaftsfaktor Tourismus
- Gewerbegebiet vorhanden
- Nahversorgungsbetriebe vor Ort
- Gute Bedingungen für Erholung und naturnahen Tourismus
- Beherbergungsbetriebe

BEDARFE

- Struktureller Wandel führt potentiell zum Wegbrechen von Betrieben und Arbeitsplätzen
- Dauerhafte Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften
- Bedarfsgerechte Freizeitmöglichkeiten
- Qualitativer Einzelhandel und Gastronomie
- Saisonalität in Tourismus und Gewerbe/Gastronomie
- Vermeidung von Massentourismus und Ausverkauf der Insel

- Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels
- Co-Working-Spaces/ Workation
- Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr
- Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)

ZIELE

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

POTENTIALE

- Wertvoller, abwechslungsreicher und einzigartiger Naturraum
- Ruhe und Erholungswert
- Trends zum nachhaltigen Reisen
- Nordsee-Kurpark
- Gelände des Nachhaltigkeitszentrums

BEDARFE

- Stärkere Nutzung regenerativer Energien
- Nutzung innovativer Technologien
- Energieeinsparungen in den öffentlichen Einrichtungen
- Wärmeplanung und deren Umsetzung (Quartierkonzepte, Energieberater vor Ort, etc.)

- Küstenschutz
- Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes
- Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Wärmeplanung - autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien
- Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten

ZIELE

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

POTENTIALE

- Zentrale Lage des Ortes
- Verkehrsanbindung in die umgebenden Gemeinden
- Busverbindungen auch für die innerörtliche Mobilität nutzbar

BEDARFE

- Verbesserung der Mobilitätsangebote
- Verbesserung der ÖPNV-Angebote
- Schlechter Zustand von Straßen und Wegen
- Verringerung Verkehrsaufkommen (v.a. im Sommer)
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum mit wachsender Bedeutung und noch nicht ausreichend gegeben

- Sicherstellung der Mobilität für alle
- Förderung umweltschonender Mobilität
- Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs
- Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes
- Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes
- Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie

ZIELE

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales

POTENTIALE

- Schul- und Kita-Standort
- Ärztliche Grundversorgung vor Ort
- Einrichtungen der Gemeinde an zentralen Standorten
- Aktives Vereinsleben mit Sport-/ Freizeitangeboten und hohem ehrenamtlichen Engagement

BEDARFE

- Sicherung der Verfügbarkeit und der Qualität der Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Verpflegungsinfrastrukturen für Senioren ausbaufähig
- Kaum Angebote für Jugendliche
- Risiko für Basisversorgung: Rentabilität, Fachkräftemangel, Fehlende Nachfolgeregelung
- Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation
- Sicherstellung des ehrenamtlichen Engagements & Bereitstellen der Infrastruktur, z.B. dringend benötigter Anbau Feuerwehrhaus

- Stärkung des Wir-Gefühls
- Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation
- Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten
- Erhalt und Ausbau des Schul- und Kindergartenstandortes
- Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung
- Sicherung der medizinischen Versorgung
- Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote
- Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes inkl. baulicher Maßnahmen

ZIELE

Übersicht der Ziele

Bei der Betrachtung der ursprünglichen Ziele je Handlungsfeld aus dem Ortskernentwicklungskonzept 2020 haben sich insgesamt 3 neue, bzw. angepasste Ziele ergeben:

Z. 2.5 Co-Working-Spaces/ Workation (Handlungsfeld Wirtschaft, Tourismus)

Bei diesem neuen Ziel handelt es sich um einen aktuell immer stärker werdenden Trend, der auch für die Stadt Wyk Potenziale mit sich bringen kann, indem insbesondere auch jüngere Gäste Ihren Aufenthalt verlängern und vor Ort auf der Insel arbeiten)

Z 3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten (Handlungsfeld Energie, Klima, Umwelt)

Dieses Ziel wurde unbenannt: von Gemeindeaktivitäten in Stadtaktivitäten)

Z 5.4 Erhalt und Ausbau des Schul- und Kindergartenstandortes (Handlungsfeld Bildung, Soziales)

Dieses Ziel wurde um den Begriff „Ausbau“ ergänzt)

| | Nachhaltigkeit | Wertschöpfung | Qualität | Digitalisierung |
|---------------------------------|---|---------------|----------|-----------------|
| Bauen, Wohnen, Ortsbild | Z1.1 Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-)Wohnraum Z1.2 Balance zwischen Wohnraum für Einheimische und touristischer Nutzung Z1.3 Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot Z1.4 Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte Z1.5 Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie) Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone Z1.8 Vermeidung von Leerständen Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone | | | |
| Wirtschaft, Tourismus | Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels Z2.5 Co-Working-Spaces/ Workation Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie) | | | |
| Energie, Klima, Umwelt | Z3.1 Küstenschutz Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten | | | |
| Infrastruktur, Mobilität | Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes Z4.5 Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit Z4.7 Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie | | | |
| Bildung, Soziales | Z5.2 Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten Z5.4 Erhalt und Ausbau des Schul- und Kindergartenstandortes Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Bildungs-,Freizeit- und Kulturangebote Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes | | | |

5 Schlüsselprojekte und Maßnahmen

Übersicht der Schlüsselprojekte und Maßnahmen

Bei der Betrachtung der ursprünglichen Schlüsselprojekte aus dem Ortskernentwicklungskonzept 2020 haben sich insgesamt 5 (+1) neue, bzw. angepasste Schlüsselprojekte ergeben:

SP 0: Umsetzungsbegleitung

Um die Realisierung der Schlüsselprojekte zu beschleunigen und mit planerischer Kompetenz zu unterstützen, sollte ein Umsetzungsmanagement eingesetzt werden.

SP 2: Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren

In diesem Schlüsselprojekt hat sich die zu attraktivierende Fußgängerzone verändert: 2020 wurde die Große Straße bereits modernisiert und nun sollen die Mittel- und Wilhelmstraße folgen.

SP 8: Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben

In diesem Schlüsselprojekt wurde die kommunale Wärmeplanung ergänzt und in den Fokus gestellt.

SP 14: Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße

Im Rahmen der Weiterentwicklung des AOK-Geländes soll ein Nachhaltigkeitszentrum sowie ein Spielhaus entstehen.

Übersicht der Schlüsselprojekte und Maßnahmen

SP 16: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern

Da das Thema Gesundheitsversorgung einen besonders wichtigen Aspekt der Grundversorgung der Stadt ausmacht, wurde ein separates Schlüsselprojekt zum Erhalt und der weiteren Förderung erstellt.

SP 19: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz

In diesem Schlüsselprojekt wurde die Verbesserung des Katastrophenschutzes ergänzt.

Die nachfolgende Maßnahmenliste ergänzt die angestrebten Schlüsselprojekte. Es handelt sich um Ideen aus der Bevölkerung und weiteren Anregungen aus den Expert:innengesprächen. Teilweise kann es sich um Einzelmeinungen handeln, weshalb diese im Einzelfall zu hinterfragen sind

Schlüsselprojekte

Bauen, Wohnen,
Ortsbild

Wirtschaft,
Tourismus

Energie, Klima,
Umwelt

Infrastruktur,
Mobilität

Bildung,
Soziales



Schlüsselprojekte

SP 1 Wohnraum schaffen

SP 2 Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren

SP 3 Grünflächen anlegen und pflegen

Weitere Maßnahmen und Ideen im Handlungsfeld Bauen, Wohnen, Ortsbild

- Leerstand verringern
- Parkraum für Anwohner und Gäste erweitern
- Wegequalität verbessern
- Gewerbemix in der Fußgängerzone erhalten / verbessern
- Einheitliches Gesamterscheinungsbild der Fußgängerzone gemeinsam mit Gewerbetreibenden anvisieren

Schlüsselprojekte



Schlüsselprojekte

SP 4 Gastronomie langfristig ansiedeln

SP 5 Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken

SP 6 Qualitätsoffensive Tourismus

Weitere Maßnahmen und Ideen im Handlungsfeld Wirtschaft, Tourismus

- Einheitliche Öffnungszeiten und Angebote auch im Winter vorhalten (insbesondere Gastronomie und Freizeitangebote)
- Kurabgabe besser kontrollieren
- Umwelt- und sozialverträgliche Ansiedlung von Hotels
- Gute Bedingungen für Pendler schaffen (zur und von der Insel)

Schlüsselprojekte



Schlüsselprojekte

SP 7 Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten

SP 8 Wärmeplanung – autarke Energieversorgung vorantreiben

SP 9 Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz

Weitere Maßnahmen und Ideen im Handlungsfeld Energie, Klima, Umwelt

- Ziel der ‚Grünen Insel‘ noch stärker verfolgen
- Grünflächen und Baumbestand pflegen und vergrößern
- Nachhaltige Konzepte unter aktuellen Gesichtspunkten prüfen und ggf. wiederbeleben
- Anteil versiegelter Flächen reduzieren
- Müllsammelaktionen

Schlüsselprojekte



Schlüsselprojekte

- SP 10 ÖPNV optimieren**
- SP 11 Qualität der Radwege sichern**
- SP 12 Barrierefreiheit vorantreiben**
- SP 13 eMobilität fördern**

Weitere Maßnahmen und Ideen im Handlungsfeld Infrastruktur, Mobilität

- Verkehrsführung an Gefahrenstellen optimieren
- Verkehrsaufkommen im Ortskern (An- und Abreiseverkehr Fähre, Lieferverkehr Fußgängerzone, Parksuchverkehr usw.) verringern (siehe Mobilitätskonzept)
- Beleuchtung der Gehwege verbessern / Beleuchtungskonzept erarbeiten
- Verbote (Rad- und Autoverkehr) besser kontrollieren und ahnden

Schlüsselprojekte



Schlüsselprojekte

- SP 14 Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz**
- SP 15 Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße**
- SP 16 (Grund-) Versorgung sichern**
- SP 17 Gesundheitsversorgung erhalten und fördern**
- SP 18 Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern**
- SP 19 Ehrenamt unterstützen**

Weitere Maßnahmen und Ideen im Handlungsfeld Bildung, Soziales

- Infrastrukturen für intaktes Inselleben schaffen und erhalten, z.B. Sanierung des Feuerwehrhauses
- Medizinische Versorgung auf der Insel sicherstellen (auch Fachärzte, Geburtenhaus)
- Dauerhafte Bevölkerung des Ortskerns (ganzjährig bewohnt) anstreben
- Charakter der Insel erhalten (z.B. Brauchtum pflegen, ortstypische Bauweise)
- Bürokratie abbauen

| Schlüsselprojekte | |
|--------------------------|---|
| | Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung |
| Bauen, Wohnen, Ortsbild | <ol style="list-style-type: none">1. Wohnraum schaffen2. Grünflächen anlegen und pflegen3. Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren |
| Wirtschaft, Tourismus | <ol style="list-style-type: none">4. Gastronomie langfristig ansiedeln5. Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken6. Qualitätsoffensive Tourismus |
| Energie, Klima, Umwelt | <ol style="list-style-type: none">7. Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten8. Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben9. Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz |
| Infrastruktur, Mobilität | <ol style="list-style-type: none">10. ÖPNV optimieren11. Qualität der Radwege sichern12. Barrierefreiheit vorantreiben13. eMobilität fördern |
| Bildung, Soziales | <ol style="list-style-type: none">14. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz15. Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße16. (Grund-) Versorgung sichern17. Gesundheitsversorgung erhalten und fördern18. Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern19. Ehrenamt unterstützen |

Hinweis: die Schlüsselprojekte werden in der Fortschreibung nicht mehr priorisiert.

Schlüsselprojekt 0: Umsetzungsbegleitung

BESCHREIBUNG

Die angestrebten Schlüsselprojekte sind sehr komplex, miteinander vernetzt und abstimmungsintensiv, daher stellt eine zügige und zielgerichtete Umsetzung die Stadt vor große Herausforderungen. Um die Realisierung der Schlüsselprojekte zu beschleunigen und mit planerischer Kompetenz zu unterstützen, sollte ein Umsetzungsmanagement eingesetzt werden. Mindestens drei, im Idealfall fünf Jahre wäre der Personaleinsatz eines Kümmerers mit einer 70-100%-Stelle wünschenswert. Eine externe Vergabe ist ebenso möglich. Die sogenannte „Dorfmoderation“ durch ein externes Büro ist ggf. bis zu 3 Jahre über GAK förderfähig.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Ressourcenplanung/ -überwachung (zeitlich, finanziell etc.)
- Fördermittelakquise und Fördermittelmanagement
- In Abstimmung mit den Akteur:innen Projektentwicklung bis zur Umsetzungsreife
- Abstimmung sowie Begleitung und Überwachung der einzelnen Projektumsetzungen, Schaffung von Synergien zwischen den einzelnen Entwicklungen, Projekten und Prozessen
- Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen/ Akteur:innen/ Gremien
- Erkennung von Umsetzungsrisiken und Erarbeitung/ Beratung über Alternativszenarien

HERAUSFORDERUNGEN

- Personalkosten
- Abhängigkeit durch die Unterstützung unterschiedlichster Anspruchsgruppen, Projektentwicklungen, Entscheidungen
- Akquise und Koordination unterschiedlicher Fördermittel

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

Die Umsetzung der Schlüsselprojekte bedient Zielsetzungen in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität, dementsprechend tangiert die Umsetzungsbegleitung auch alle Zielsetzungen der Stadt Wyk auf Föhr.

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Sicherstellung von Qualität, Transparenz, Information
- Steigerung Effektivität/ Effizienz in der Ortsentwicklung
- Kostenersparnis durch Akquise von Fördermitteln, Vermeidung von Doppelarbeit, Wahrung der Bürgerinteressen

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

50.000-150.000 EUR
pro Jahr (netto)

Handlungsfeld: Bauen, Wohnen, Ortsbild

Schlüsselprojekt 1: Wohnraum schaffen

BESCHREIBUNG

In der Stadt Wyk steht zu wenig Wohnraum zur Verfügung. Insbesondere barrierefreie und kostengünstiger Wohnraum z.B. für junge oder ältere Menschen mit niedrigem Einkommen, für Fachkräfte in Tourismus und Gastronomie fehlt.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Zielgruppengerechte Wohnraumentwicklungsplanung unter Beteiligung der Bevölkerung (perspektivische Bedarfsabfrage, z.B. zu Wohngemeinschaften, behindertengerechte Wohnraum etc.)
- (Neu-) Ausweisung von Baugebieten
- Erstellen und Kommunizieren von
- Vorgaben für eine dorfverträgliche Bebauung
- Prüfung der Möglichkeiten geförderten Wohnungsbaus
- Ggf. Verbindung mit Pflegedienstleistern prüfen
- Erstellung und Fortschreibung eines Mietspiegels
- „Leerstandsmanagement“

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken
- SP 16: (Grund-) Versorgung sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Umfangreiche Bedarfsanalyse
- Hohe Investitionskosten/ Baukosten und Zeit
- Kaum verfügbarer (Miet-)Wohnraum, kaum verfügbare Bauflächen
- Baugenehmigungen

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.1 Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-) Wohnraum
- Z1.2 Balance zwischen Wohnraum für Einheimische und touristischer Nutzung
- Z1.3 Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot
- Z1.4 Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte
- Z1.5 Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur
- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Schaffung neuen Wohnraums (für Einheimische)
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum
- Umstrukturierung: bestehenden in bedarfsgerechten Wohnraum
- Erhalt bzw. Ausbau der Standortattraktivität für Bewohner aller Generationen und zur Ansiedlung neuer Bürger / Arbeitskräfte / Gewerbe

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bauen, Wohnen, Ortsbild

Schlüsselprojekt 2: Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren

BESCHREIBUNG

Die Fußgängerzone bildet den Ortskern und touristischen Anziehungspunkt in Wyk. Um weiterhin für Einheimische und Gäste attraktiv zu sein, müssen regelmäßig Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Die Große Straße als Tor zur Fußgängerzone hat bereits den Anfang gemacht. Nun sollen die Mittel- und Wilhelmstraße folgen,

Maßnahmen zur Optimierung:

- Attraktivierung der Mittel- und Wilhelmstraße
- Instandsetzen der Fuß- und Radwege / attraktiv und barrierearm gestalten
- Angebotserweiterungen (gastronomisch, freizeit-touristisch)/ Ansiedlung neuer Gewerbe erleichtern
- Schaffen von Ruhe- und Verweilmöglichkeiten
- Schaffung von Fahrradparkplätzen
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 3: Grünflächen anlegen und pflegen
- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 12: Barrierefreiheit vorantreiben

HERAUSFORDERUNGEN

- Kosten
- Dauerhafte Instandhaltung
- Akzeptanz für teils langfristige Baustellen bei den Einzelhändlern

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes
- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone
- Z2.1 Erhalt u. Steigerung d. Attraktivität als Wirtschafts- /Gewerbestandort
- Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit- und Kulturangebote

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

Relevanz bedingt vorhanden

EFFEKTE

- Wiederbelebung der Nebenstraße/ Einladendes Erscheinungsbild
- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische, Gäste und Gewerbe sowie für Neubürger und Investoren
- Absatzeffekte für vorhandene/ neue Gastronomie/ Einzelhandel
- Zunahme Barrierefreiheit

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bauen, Wohnen, Ortsbild

Schlüsselprojekt 3: Grünflächen anlegen und pflegen

BESCHREIBUNG

Ausgedehnte Grünflächen sind in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Bauvorhaben zum Opfer gefallen. Den Nachteilen durch Bodenversiegelung und Attraktivitätsverlust kann durch das Anlegen neuer und der Pflege bestehender Grünflächen entgegengewirkt werden. Grünflächen sind Erholungsort und leisten zugleich ihren Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Revitalisierung des Nordsee-Kurparks
- Ganzjährige Pflege und Bepflanzung bestehender Grünflächen
- Vor Versiegelung Alternativen genau prüfen
- (Neu-) Ausweisung von Grünflächen
- Schaffung von Ruhe- und Verweilzonen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 2: Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren
- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 18: Freizeit- und Kulturangebote schaffen und sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Flächen im Ortskern finden
- Dauerhafte Pflege
- Zugänglichkeit und Art der Nutzung festlegen
- Kosten

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.3 Qualitätssteigerung bei Wohngebäuden/ Wohnangebot
- Z1.5 Bewahrung des ursprünglichen Charakters und der einzigartigen Baukultur
- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie)
- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone
- Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone
- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

Nicht relevant

EFFEKTE

- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische, Gäste und Gewerbe sowie für Neubürger und Investoren
- Steigerung des Erholungswertes
- Wiederbelebung der Nebenstraßen

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

mittel

Handlungsfeld: Wirtschaft, Tourismus

Schlüsselprojekt 4: Gastronomie langfristig ansiedeln

BESCHREIBUNG

Aufgrund von Fachkräftemangel, hohen Pachten und niedrigen Umsätzen außerhalb der Saison verlassen viele Gastronomen Wyk. Insbesondere die Einwohner, die ganzjährig auf der Insel leben, sind von dem unzureichenden Angebot in den Wintermonaten betroffen.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Gute Rahmenbedingungen schaffen
- Intensive Suche nach geeigneten Betreibern
- Ggf. Angebot finanzieller, administrativer und logistischer Unterstützung durch die Gemeinde
- Unterstützung der ansässigen Betriebe
- Erleichterungen für Gewerbetreibende durch die Gemeinde (finanzieller Art, Unterstützung bei Suche nach Wohnraum, Übernahme von Investitionen für Räumlichkeiten o.ä.)
- Einrichtung Regional-/ Wertschöpfungsketten biologischer Erzeuger
- Förderung/Unterstützung von Start-Ups

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken
- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 16: (Grund-) Versorgung sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Betreibersuche
- Geeignete Objekte finden
- Attraktive Rahmenbedingungen im Ortskern (z.B. Umbaumaßnahmen Große Straße)
- Vorhandene Saisonalität

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie)
- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone
- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z1.9 Attraktivierung der Fußgängerzone
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels
- Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Erweiterung touristischer Basisinfrastruktur
- Wertschöpfungssteigerung aus dem Tourismus
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- Belebung des Ortskerns durch Einwohner und Touristen

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Kurz bis mittelfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

mittel

Handlungsfeld: Wirtschaft, Tourismus

Schlüsselprojekt 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken

BESCHREIBUNG

Die Insellage, die geringen Bevölkerungszahlen sowie saisonale Beschäftigungsverhältnisse in den wirtschaftlichen Schwerpunktbereichen Tourismus und Gastronomie führen zu einem Arbeits- und Fachkräftemangel. Hinzu kommt, dass für Fachkräfte - ebenso wie für Einheimische - die Lage auf dem Wohnungsmarkt sehr schwierig ist.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Unterstützung bei Umzug auf die Insel
- Schaffung eines attraktiven Lebensumfeldes, v.a. in den Bereichen Wohnen, Versorgung und Freizeit
- Mobilität für Pendler verbessern
- Wohnraum auch für Fachkräfte schaffen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 1: Wohnraum schaffen
- SP 4: Gastronomie langfristig ansiedeln
- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 15: (Grund-) Versorgung sichern
- SP 18: Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Vorhandene Saisonalität
- Dauerhafte Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.1 Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem (Miet-) Wohnraum
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)
- Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle
- Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität

BEZUG ZUR

| FLÄCHENINANSPRUCHNAHME | DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG |
|---|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden | Relevanz vorhanden |

EFFEKTE

- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische, Gäste und Gewerbe sowie für Neubürger und Investoren
- Starker Beitrag zum Wirtschaftsfaktor Tourismus

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Wirtschaft, Tourismus

Schlüsselprojekt 6: Qualitätsoffensive Tourismus

BESCHREIBUNG

Der Tourismus als stärkster Wirtschaftsfaktor in Wyk sollte in den kommenden Jahren mit einer Qualitätsoffensive durchstarten, um nicht von anderen Nordsee-Destinationen abgehängt zu werden. Im Detail wird die Qualitätsoffensive in der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes beschrieben. Der Steckbrief dieses Schlüsselprojektes orientiert sich sehr stark daran, ist z.T. inhaltlich identisch.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Steigerung einer markenkonformen Service- und Erlebnisqualität an allen Kontaktpunkten des Gastes, z.B. durch Optimierung von Anreisequalität / Binnenmobilität, Optimierung der Erlebnis-einrichtungen / Wellnessangebote, Umsteigemöglichkeiten auf nachhaltige Verkehrsangebote, Verbesserung der Kundenbindung
- Steigerung der Qualität des Beherbergungsangebotes, z.B. durch Steigerung des Trust-Scores
- Schaffung ökologisch nachhaltiger Angebote

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 2: Fußgängerzone Mittel- und Wilhelmstraße attraktivieren
- SP 4: Gastronomie langfristig ansiedeln
- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken
- SP 12: Barrierefreiheit vorantreiben
- SP 18: Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Kosten und Umfang der Maßnahmen
- Akzeptanz in der Bevölkerung für größere Projekte
- Auswahl der richtigen Maßnahmen

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität (...) in der Fußgängerzone
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels
- Z2.5 Verbesserte Besucherlenkung
- Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden

Zum Teil relevant

EFFEKTE

- Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus/ Wirtschaftsförderung
- Wiederbelebung der Nebenstraßen
- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische, Gäste und Gewerbe sowie für Neubürger und Investoren
- Zunahme Barrierefreiheit

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Energie, Klima, Umwelt

Schlüsselprojekt 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten

BESCHREIBUNG

Als ungeschützte Insel mit langer Küstenlinie ist Föhr besonders durch die Auswirkungen des Klimawandels gefährdet. Wyk bildet keine Ausnahme. Außerdem trägt die Insel als Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer und als Teil des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer besondere Verantwortung im Kontext der Nachhaltigkeit.

Maßnahmen zur Optimierung:

- (Investive) Schaffung von neuer und Optimierung von bestehender Zugänglichkeit von Naturräumen
- Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Erweiterung von Naturräumen und Artenschutz
- Förderung naturverträglicher, nachhaltiger Maßnahmen
- Reduzierung des Plastikmülls
- Pflege und Erhalt von Grünflächen
- Alternative, nachhaltige Energiegewinnung
- Förderung von Elektromobilität

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 3: Grünflächen anlegen und pflegen
- SP 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
- SP 13: eMobilität fördern

HERAUSFORDERUNGEN

- Beachtung von Küsten- und Naturschutz(auflagen)
- Beauftragung von Studien und Analysen
- Kosten
- Langwierige Umsetzungsprozesse

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.4 Förderung alternativer (und nachhaltiger) Wohnkonzepte
- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)
- Z3.1 Küstenschutz
- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Stadtaktivitäten
- Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität
- Z4.5 Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Schaffung neuer Naturerlebnisse
- Landschaftstypologien erhalten
- Nachhaltige Prozesse / Auswirkungen auf kommende Generationen
- Bewusstseinschaffung in der Bevölkerung
- Vorbildfunktion als Gemeinde / Insel

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Kurz- bis mittelfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Energie, Klima, Umwelt

Schlüsselprojekt 8: Wärmeplanung - autarke Energieversorgung vorantreiben

BESCHREIBUNG

Die Stadt Wyk auf Föhr ist verpflichtet eine Wärmeplanung durchzuführen. Ziel ist es, einen möglichst kosteneffizienten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu finden. Eine umweltfreundliche und autarke Energieversorgung könnte Föhr eine Schub sowohl in der Wirtschaftlichkeit als auch in der Imagebildung als ‚Grüne Insel‘ verschaffen.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Identifizierung von Potenzialen für die Nutzung erneuerbarer Energien → Orientierung energetisches Quartierskonzept
- Bündelung vorhandener Energielieferanten (Solar, Wind, Wärmenetz)
- Schaffung der Infrastruktur zur Speisung in ein einheitliches Netz
- Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden
- Entwicklung eines Energiekonzeptes/ Maßnahmenplans
- Energieberatung vor Ort
- Bürgerbeteiligungsverfahren und Informationsveranstaltungen
- Einholung von Genehmigungen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
- SP 16: (Grund-)Versorgung sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Hohe Kosten/ Kostenunsicherheit
- Hoher Aufwand in der Umsetzung (Planung, Bau, Bürokratie)

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Optimierung des Energieverbrauchs, dadurch ggf. Kostenersparnis
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Energie, Wärmemtechnik
- Nachhaltiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
- Vorreiter- und Vorbildfunktion in Norddeutschland
- Förderung von Innovation und technologischem Fortschritt im Bereich der Wärmeversorgung durch die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Technologien

Beitrag zur
Zielerreichung

niedrig

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis
langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Energie, Klima, Umwelt

Schlüsselprojekt 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz

BESCHREIBUNG

Angesichts der dramatischen Entwicklungen zum Klimawandel strebt Wyk als bevölkerungsstärkster Ort mit Vorreiterfunktion in Richtung Zukunftskonzept. Schlüssige und miteinander verzahnte Maßnahmen, mit Kostenschätzung, Zeitplanung und Verantwortlichkeiten geben der Stadt Wyk und zeitgleich der ganzen Insel eine nachdrückliche Handlungsempfehlung.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes
- Durchführung einer Status Quo Analyse in den Bereichen Klimawandel und Küstenschutz
- Abstimmung der Maßnahmen mit dem Landesbetrieb für Küstenschutz
- Mögliche Küstenschutzmaßnahmen: Deichverstärkung: Deichbau und Deicherhöhung, Sandaufspülung, Wellenbrecher, Küstenschutzdünen, Küstenschutzwälder, Absperrbauwerke, Buhnenbau, Uferlängswerke, Stranddrainagen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 13: eMobilität fördern

HERAUSFORDERUNGEN

- Kosten
- Diskrepanz zwischen Bewusstsein und Handeln
- Organisationsaufwand/ Ressourcenmanagement erforderlich
- Langwierige Umsetzungsprozesse

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z3.1 Küstenschutz
- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.4 Autarke Energieversorgung der Insel unter Nutzung regenerativer Energien
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)

BEZUG ZUR

| FLÄCHENINANSPRUCHNAHME | DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG |
|---|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung | Kein Bezug |

EFFEKTE

- Unterstützung / Entgegenwirkung des Klimawandels
- Bewusstseinschaffung in der Bevölkerung
- Nachhaltiges Handeln
- Vorbildfunktion als Stadt/ Insel

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Infrastruktur, Mobilität

Schlüsselprojekt 10: ÖPNV optimieren

BESCHREIBUNG

Die Abstimmung der Verbindungen von Bus und Fähre sowie der Bahn auf dem Festland stellt Pendler in beide Richtungen vor Herausforderungen. Betroffen sind auch Schüler, die in Wyk zur Schule gehen oder von hier auf das Festland fahren. Im Sommer kommen noch die Stoßzeiten mit großen Touristenströmen hinzu. Viele Fragestellungen werden in dem in Entstehung befindlichen Mobilitätskonzept bearbeitet. Die vorliegenden Inhalte sind damit teilweise abgeglichen worden.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Umsetzung des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes
- Durchführung einer Status Quo Analyse im Bereich Mobilität
- Ausbau des ÖPNV-Netzes (saisonal und örtlich)
- Erweiterung der Taktung der Fahrzeiten/ Abstimmung der verschiedenen Verkehrsmittel aufeinander
- Ggf. Umstellung auf Elektromobilität

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 12: Barrierefreiheit vorantreiben
- SP 13: eMobilität fördern
- SP 16: (Grund-) Versorgung sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Vorhandene Saisonalität
- Kosten
- Bereitstellung passender Infrastruktur
- Berücksichtigung des Umweltschutzes

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle
- Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität
- Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Keine Relevanz

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Reduzierung des Individualverkehrs
- Steigerung der Effizienz der Verkehrssysteme
- Entwicklung von zeitgemäßen und zukunftssicheren Mobilitätsformen

Beitrag zur
Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Kurz- bis
mittelfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

mittel

Handlungsfeld: Infrastruktur, Mobilität

Schlüsselprojekt 11: Qualität der Radwege sichern

BESCHREIBUNG

Die Radwege innerhalb des Ortskerns und darüber hinaus haben hinsichtlich der Streckenführung, der Qualität des Belags, der Beschilderung und der Abstimmung auf andere Verkehrsteilnehmer Handlungsbedarf im Bereich der Qualität. Teile davon werden im Mobilitätskonzept detaillierter bearbeitet.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Erarbeiten und Umsetzen eines Mobilitätskonzeptes
- Bedarfsermittlung zur Schließung der Lücken im Radwegenetz
- Beseitigung von Schäden und Verbesserung des Belages (Instandsetzung und Instandhaltung)
- Bereitstellung und Ausweisung beleuchteter Radwege in Wohnortnähe
- Errichtung eines Beschilderungs- und Leitsystems
- Winterdienst und Schneeräumung auf Radverkehrsflächen
- Schaffung von Fahrradparkplätzen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 12: Barrierefreiheit vorantreiben

HERAUSFORDERUNGEN

- Kosten
- Dauerhafte Instandhaltung
- Akzeptanz für teils langfristige Baustellen

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle
- Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität
- Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs
- Z4.4 Ausbau und Erhalt des Straßen- und Wegenetzes
- Z4.5 Aus- und Beschilderung des Radwegenetzes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Keine Relevanz

EFFEKTE

- Anpassung der Radwege an aktuelle Anforderungen
- Verkehrsentlastung
- Besserer Verkehrsfluss
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

mittel

Handlungsfeld: Infrastruktur, Mobilität

Schlüsselprojekt 12: Barrierefreiheit vorantreiben

BESCHREIBUNG

Gerade im Ortskern bestehen noch einige Barrieren für Menschen mit Handicap. Angesichts des demografischen Wandels werden insbesondere Infrastrukturen für Menschen mit Einschränkungen in der Mobilität immer notwendiger.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Beseitigung von Stufen / Unebenheiten
- Sanierung der Fußwege
- Ausbau der Haltestellen (Überdachung, Beleuchtung, Bordsteine, Fahrpläne auf geeigneter Höhe)
- Bereitstellung von Hilfsangeboten beim Betreten und Verlassen der Fähre
- Orientierungshilfe durch einheitliches Beschilderungssystem
- Verbesserung der Kommunikation (Bündelung, Transparenz)
- Informationen aufbereiten für seh- und hörbehinderte Menschen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 10: ÖPNV optimieren

HERAUSFORDERUNGEN

- Identifikation der Schwachstellen und Priorisierung der Maßnahmen
- Kosten
- Umfassende Barrierefreiheit / -armut

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.7 Steigerung der Aufenthaltsqualität auch in Nebenstraßen der Fußgängerzone
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit- und Kulturangebote

BEZUG ZUR

| FLÄCHENINANSPRUCHNAHME | DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG |
|--|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden • Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung | Relevanz vorhanden |

EFFEKTE

- Gute Zugänglichkeit und Erreichbarkeit von Angeboten für alle
- Ein dem demografischen Wandel angepasster Ortskern von Wyk

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Infrastruktur, Mobilität

Schlüsselprojekt 13: eMobilität fördern

BESCHREIBUNG

Ein nachhaltiges Konzept zum Umgang mit klimafreundlichen Mobilitäts Herausforderungen kommt meist irgendwann an dem Punkt eMobilität an. In Zusammenhang mit der autarken Energieversorgung (SP 8) kann Wyk - und im Anschluss ggf. die gesamte Insel - von einem funktionierenden Netz für eMobilität profitieren. Das Mobilitätskonzept setzt sich intensiv mit dem Thema auseinander.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Einrichtung von E-Ladestationen und E-Bike-Ladestationen an zentralen Plätzen mit Aufenthaltsqualität
- Unterstützung Gewerbetreibender bei der Einführung von eMobilitätsangeboten (z.B. E-Bike-Verleih)
- Gebündelte Kommunikation aller Angebote

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 10: ÖPNV optimieren

HERAUSFORDERUNGEN

- Aufbau und Instandhaltung Infrastruktur
- Kosten
- Langfristige Entwicklung von eMobilität nicht absehbar

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur- und Landschaftsraumes
- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z4.1 Sicherstellung der Mobilität für alle
- Z4.2 Förderung umweltschonender Mobilität
- Z4.3 Verkehrslenkung und Reduzierung des Autoverkehrs

BEZUG ZUR

| FLÄCHENINANSPRUCHNAHME | DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG |
|---|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung | Relevanz vorhanden |

EFFEKTE

- Umweltschonendere, bedarfsgerechte Mobilität
- Technischer Fortschritt

Beitrag zur Zielerreichung

niedrig

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 14: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus: Katastrophenschutz

BESCHREIBUNG

Die Freiwillige Feuerwehr in Wyk mit ihren 92 Mitgliedern und zusätzlich 28 Jugendlichen übernimmt mit ehrenamtlich alle Aufgaben einer Feuerwehr – von Brand- und Katastrophenschutz bis zur Brandschutzaufklärung. Es wird insbesondere dringend weitere Ausrüstung für den Katastrophenschutz (Hochwasser) benötigt. Da Wyk im Falle einer eintretenden Katastrophe die erste Anlaufstelle ist, ist eine Integrierung dieser Ausrüstung im Feuerwehrgerätehaus sinnvoll, um effektiv reagieren zu können.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Anschaffung von speziellen Geräten für den Hochwasserschutz wie u.a.:
 - Sandsäcke
 - Sandbefüllungsanlage
 - Hochleistungspumpen
 - Absperrmaterial
 - Schutzkleidung
 - Spezialfahrzeuge (z.B. Rüstwagen)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 16: (Grund-)Versorgung sichern
- SP 18: Freizeit- und Kulturangebot schaffen
- SP 19: Ehrenamt unterstützen

HERAUSFORDERUNGEN

- Geringe Einwohnerzahl / geringe oder sehr spezielle Bedarfe
- Fehlende finanzielle Ressourcen der Ehrenamtler und Vereine

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z5.1 Stärkung des Wir-Gefühls
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Keine Relevanz

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Erhöhung der Sicherheit im Falle einer Katastrophe
- Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die Freiwillige Feuerwehr
- Erhalt einer lebendigen Gemeinschaft

Beitrag zur Zielerreichung

niedrig

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Kurz- bis mittelfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 15: Nachhaltigkeitszentrum in der Strandstraße

BESCHREIBUNG

Im ehemaligen AOK Kinderkurheim in der Strandstraße 60 in Wyk wurde am 22.08.2022 das Nationalpark-Haus neu eröffnet. Das Nationalpark-Haus trägt als zentrale Bildungs- und Informationsstätte zum Nationalpark und Weltnaturerbe, Naturschutz und Tourismus auf der Insel bei.

Nun soll ein geplantes Nachhaltigkeitszentrums und ein Spielhaus auf dem Gelände entstehen, um adäquate und ergänzende Nutzungen/ Angebote realisieren zu können und den begonnenen Standort attraktiv erlebbar zu machen.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Schaffung ergänzender Angebote (u.a. Spielhaus) durch Schaffung des Nachhaltigkeitszentrums (Neubau)
- Durchführung von baulichen Maßnahmen zur Integration
- Stärkung der Kooperation zwischen der Stadt Wyk und dem Nationalpark-Haus

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 6: Qualitätsoffensive Tourismus
- SP 9: Zukunftskonzept Klimawandel und Küstenschutz
- SP 18: Freizeit und Kulturangebote schaffen und sichern

HERAUSFORDERUNGEN

- Bewilligung von Fördermitteln

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.6 Wahrung eines attraktiven Ortsbildes/ Fußgängerzone inkl. abgestimmter Gestaltung der Außenbereiche (z.B. Gastronomie)
- Z2.3 Stärkung und Erhalt der Gastronomie
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z2.8 Gewährleistung eines zukunftsfähigen Tourismus (kontinuierliche Weiterentwicklung der Tourismusstrategie)
- Z3.1 Küstenschutz
- Z3.2 Erhalt und Schutz des Natur und Landschaftsraumes
- Z4.6 Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit und Kulturangebote
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Bebauung eines bereits bebauten Grundstückes

Keine Relevanz

EFFEKTE

- Steigerung der Standortattraktivität für Einheimische und Gäste
- Erweiterung touristischer Infrastruktur
- Verbesserung der Strandbewirtschaftung
- Bewusstseinschaffung für den Naturschutz

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

mittel

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 16: (Grund-) Versorgung sichern

BESCHREIBUNG

Im Zuge des demografischen Wandels kann insbesondere die (Grund-) Versorgung kurz- bis mittelfristig problematisch werden, hierzu zählen nicht nur die Nahversorgung und die medizinische Versorgung durch Haus- und Fachärzte, sondern ebenso Bildungseinrichtungen, Kindergärten und Altenpflege. Ursachen hierfür können u.a. Arbeitskräftemangel oder fehlende Nachfolgeregelung sein.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Entwicklung von Wohnprojekten
- Instandhaltung von Schulen, Kindergärten und weiteren Bildungseinrichtungen
- Sicherstellung der Pflege und medizinischen Versorgung
- der Möglichkeiten zur gleichzeitigen Schaffung generationsübergreifender Angebote (bspw. Verknüpfung von Kindertagesstätten mit Seniorentagesstätten)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken
- SP 17: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern

HERAUSFORDERUNGEN

- Wyk als attraktiven Arbeitsort vermitteln
- Geringe Einwohnerzahl / geringe Nachfrage
- Schwindendes Angebot (Besorgungen auf dem Festland, Online-Bestellungen)

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten
- Z5.4 Langfristiger Erhalt des Schul- und Kindergartenstandortes
- Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung
- Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung

BEZUG ZUR

| FLÄCHENINANSPRUCHNAHME | DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG |
|--|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden • Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung | Relevanz vorhanden |

EFFEKTE

- Erhalt bzw. Ausbau der Standortattraktivität für Bewohner aller Generationen und zur Ansiedlung neuer Bürger / Arbeitskräfte / Gewerbe

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Kurz- bis mittelfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 17: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern

BESCHREIBUNG

Ein Thema, was der Stadt Wyk besonders auf dem Herzen liegt, ist die Gesundheitsversorgung. Diese gilt es für die Zukunft unbedingt zu erhalten, aber auch zu unterstützen und zu fördern. Insbesondere der Notfalldienst am Wochenende und außerhalb der Saisonzeiten (zahnärztlicher Notdienst erfolgt nur in der Saison) muss verstärkt werden.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Erstellung Gesundheitsversorgungskonzept in Zusammenarbeit ansässigen Ärzten, kassenärztlichen Vereinigungen und regionalen Gesundheitsdienstleistern
- Frühzeitige Abstimmung mit den ortsansässigen Ärzten, Unterstützung bei einer Nachfolgeregelung durch die Gemeinde
- Langfristige Bedarfsermittlung (ggf. durch Bevölkerungsbeteiligung)
- Unterstützung der medizinischen Fachkräfte
- Ausbau von Telemedizin und digitalen Gesundheitslösungen für einen breiteren Zugang
- Aufbau von Kapazitäten für die schnelle Reaktion auf Gesundheitsnotfälle (insbesondere am Wochenende)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 5: Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken

HERAUSFORDERUNGEN

- Klärung der Zuständigkeiten
- Kosten

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.2 Förderung der Ansiedlung orts- und inselverträglichen Gewerbes / Wirtschaftsförderung
- Z5.3 Stärkung und Sicherung der Daseinsvorsorgemöglichkeiten
- Z5.4 Langfristiger Erhalt des Schul- und Kindergartenstandortes
- Z5.5 Dauerhafte Gewährleistung der Nahversorgung
- Z5.6 Sicherung der medizinischen Versorgung

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Erhalt bzw. Ausbau der Standortattraktivität für Bewohner:innen aller Generationen

Beitrag zur Zielerreichung

hoch

Handlungsdruck

hoch

Zeithorizont

Kurz- bis mittelfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

hoch

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 18: Freizeit- & Kulturangebote schaffen und sichern

BESCHREIBUNG

Insbesondere für junge Menschen ist das Freizeitangebot nicht ausreichend. Außerdem schwankt das Angebot stark mit der Saison. Ganzjährig nutzbare Infrastrukturen zur Freizeitgestaltung wünschen sich die Wyker – unabhängig von Altersklassen. Außerdem könnte die Wahrnehmung Wyks als attraktiver Arbeitsort gestärkt werden. Vor allem junge Menschen verbringen im Internet einen Großteil ihrer Freizeit. Daher schafft auch ein Ausbau der Kommunikationstechnologie ‚Angebot‘ für die Freizeit.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Etablierung eines Raums / Zentrums für Jugendliche
- Bereitstellung eines ganzjährigen Freizeitangebotes (Kino, Leihbücherei, Skatepark)
- Prüfung der Möglichkeiten zur Kapazitätsauslastung, durch z.B. Multifunktionale Nutzung, Kooperationen (insbesondere mit Vereinen und Schulen)

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 2: Fußgängerzone / Große Straße reattraktivieren
- SP 4: Gastronomie langfristig ansiedeln
- SP 17: Gesundheitsversorgung erhalten und fördern
- SP 19: Ehrenamt unterstützen

HERAUSFORDERUNGEN

- Saisonunabhängige Angebote schaffen
- Gute Abstimmung des Angebots auf die Nachfrage
- Kosten
- Bedarfsermittlung notwendiger Neubauten

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z1.8 Vermeidung von Leerständen
- Z2.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Gewerbestandort
- Z2.4 Reduzierung des Arbeits- und Fachkräftemangels
- Z2.6 Aufweichen der Saisonalität/ Verteilung der Besucher über das Jahr
- Z2.7 Qualitativer Ausbau und Erhalt der touristischen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote
- Z4.7 Erhalt und Ausbau der Kommunikationstechnologie
- Z5.1 Stärkung des Wir-Gefühls
- Z5.2 Verbesserung der innerörtlichen Kommunikation
- Z5.7 Schaffung bedarfsgerechter (ganzjähriger) Freizeit- und Kulturangebote
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

- Ressourcenschutz durch Umnutzung von Bestandsgebäuden
- Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Langfristig dem Wegzug junger Menschen entgegenwirken
- Optimierung der öffentlichen Treffpunkte für die Bürger
- Ressourcenschonung
- Attraktivierung des öffentlichen Angebotes

Beitrag zur Zielerreichung

mittel

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis langfristig

Aufwand (Kosten/Umsetzung)

mittel

Handlungsfeld: Bildung, Soziales

Schlüsselprojekt 19: Ehrenamt unterstützen

BESCHREIBUNG

Das Leben in Wyk und auch in anderen Inselgemeinden ist auch geprägt von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit. Von Bürgermeister über Flüchtlingshilfe bis Freiwillige Feuerwehr – ohne Ehrenamt stände vieles still. Daher müssen dringend gute Bedingungen und Infrastrukturen für alle im Ehrenamt tätigen Bewohner unterstützt werden.

Maßnahmen zur Optimierung:

- Bedarfsabfrage bei den Ehrenamtlern
- Verknüpfung der Angebote / Plattform zum Austausch anbieten (Ehrenamtsbörse)
- Angebote für Geflüchtete erweitern
- Ehrenamt finanziell unterstützen und würdigen

Synergieeffekte zu anderen Schlüsselprojekten:

- SP 7: Nachhaltigkeit fördern und Natur erhalten
- SP 18: Freizeit- und Kulturangebot schaffen

HERAUSFORDERUNGEN

- Geringe Einwohnerzahl / geringe oder sehr spezielle Bedarfe
- Fehlende finanzielle Ressourcen der Ehrenamtler und Vereine

ZUORDNUNG ZU DEN ZIELEN

- Z3.3 Förderung nachhaltiger Aktivitäten
- Z3.5 Nachhaltige Ausrichtung der Gemeindeaktivitäten
- Z5.1 Stärkung des Wir-Gefühls
- Z5.8 Erhalt und Stärkung des Vereinslebens und des Ehrenamtes

BEZUG ZUR

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME

- Keine Relevanz

DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG

Relevanz vorhanden

EFFEKTE

- Stärkung des Wir-Gefühls
- Gesamtinsularer Austausch
- Erhalt einer lebendigen Gemeinschaft

Beitrag zur
Zielerreichung

niedrig

Handlungsdruck

mittel

Zeithorizont

Mittel- bis
langfristig

Aufwand
(Kosten/Umsetzung)

niedrig

Weitere Maßnahmenideen/ Allgemeine Anmerkungen

Nachfolgend werden weitere Anmerkungen aus der Bürgerbeteiligung je Handlungsfeld aufgeführt. Diese wurden sprachlich teilweise leicht angepasst.

Handlungsfeld Bauen, Wohnen, Ortsbild

- Bepflanzung
 - In der Stadt nicht Jahreszeiten entsprechend (ganzjährig)/ nicht ansprechend → Staudenbeete anlegen
 - Strandabgänge bepflanzen (Kübel aufstellen)
 - Flächen entsiegeln
- Bebauungspläne überarbeiten → entsprechen nicht den heutigen Rahmenbedingungen
- Charakter bei der Attraktivierung der Fußgängerzone bewahren:
 - Pflasterung neu, Bäume lassen → weniger ist mehr
 - Renovierung, aber Stadtbildentsprechend gestalten (u.a. mehr Grün)
 - Bodenbelag nicht zu hell gestalten, Laternen müssen stimmig sein → Gemütliche Atmosphäre
 - Fußgängerzonen nicht alle gleich gestalten (unterschiedliche Strukturen) → extra Konzept zur „Große Straße“
 - Beleuchtung abends/nachts (ab 23 Uhr) in der Großen Straße dimmen
 - Separate Veranstaltung zum Thema Attraktivierung Fußgängerzone → regelmäßige Updates während der Baustellenphase
 - Unkomplizierte Lösung zur Einfahrt in die Fußgängerzone (für Anlieger:innen, Gäste, Handwerker:innen, etc.)
 - z.B. Zettel im Auto zu Legimitation, Anlieger mit Fernbedienung für die Poller → Infoveranstaltung?, ggf. keine Poller aufstellen

Weitere Maßnahmenideen/ Allgemeine Anmerkungen

Handlungsfeld Wirtschaft, Tourismus

- Gastronomie
 - Mitarbeiter:innen schwierig zu finden
 - „Trinkmöglichkeit“ abends fehlt
- Gesundheit
 - Spezielle gesundheitliche Angebote fördern (u.a. als Anreiz zum Inselbesuch)
 - Fachärzte gewinnen
- Unterkünfte
 - Campingplatz / Wohnmobilstellplatz fehlt
 - Familienhotel errichten
- Wyk ist nicht attraktiv für junge Zielgruppe → mehr Angebote für junge Gäste schaffen
- Wenig Indoor-Aktivitäten vorhanden
- Digitalisierung in allen Bereichen optimieren
- Tagesgästekarte optimieren (wie manch andere in Ostfriesland) → mit der W.D.R. sprechen
- Inselfpezifische Produkte ausweiten: z.B. Regiomat

Weitere Maßnahmenideen/ Allgemeine Anmerkungen

Handlungsfeld Energie, Klima, Umwelt

- Bevölkerung sensibilisieren zum Thema Verbrauch von Energie und regenerative Gewinnung
 - Schaffung von Sichtbarkeit und Transparenz
- Genehmigung (u.a. Wind- und Solarenergie) teilweise schwierig laut Festschreibung in Regionalplanung/ Landesplanung → anpassen
- Landschaftszweckverband wurde 2024 gegründet → positiv unterstützen

Weitere Maßnahmenideen/ Allgemeine Anmerkungen

Handlungsfeld Infrastruktur, Mobilität

- Radwege
 - Radwege pflegen
 - Radwege ausbauen
 - Anlegen von Radspuren auf Straßen
 - Zusätzliche Fahrradständer aufstellen (u.a. am Hafen)
 - Straßen teilweise sperren für Autos
- Busverkehr
 - Gewinnung von Fahrer:innen der Busse
 - Einrichtung kleinerer Busse, die öfter fahren
 - Einrichtung von Fahrradbussen
- E-Ladestationen
 - Bereitstellung von kostenfreien E-Ladestationen
 - Bereitstellung von weiteren E-Ladestationen
- E-Mobilität
 - Etablierung autarker E-Busse/ Fahrzeuge
 - Schaffung von Car-Sharing-Angeboten

Weitere Maßnahmenideen/ Allgemeine Anmerkungen

Handlungsfeld Bildung, Soziales

- Gesundheit
 - Krankenhaus für das gesamte Amt (Föhr + Amrum)
 - „Gesundheitszentrum“ → medizinische Versorgung
 - Vernetzung, Ärztegewinnung → moderner und effektiver (Sekundärer Transport)
- Soziale Treffpunkte schaffen (zielgruppenübergreifend)
- Sportvereine benötigen Flächen/ Plätze → Ausbau + modernisieren
- Home-Office + Workation fördern
- Indoor Veranstaltungsflächen schaffen, erhalten, modernisieren
 - Kauf der Nationalparkhalle
- Jugendliche
 - Lebenswertes Leben fördern (bleiben + zurückkehren)
 - Freizeitangebote für Jüngere verstärken
- Digitale Grundversorgung gewährleisten

6 Ausblick

Fördermöglichkeiten

Manche der identifizierten Schlüsselprojekte können aus dem kommunalen Haushalt gestemmt werden und/ oder erfordern vor allem verantwortliche Umsetzer. Für die Förderung mittlerer und kleinerer investiver Maßnahmen aus GAK-Mitteln stellt das Ortsentwicklungskonzept eine – mit Beschluss des Konzeptes – geschaffene Voraussetzung dar.

Für investive Vorhaben gibt es unterschiedliche **Fördermöglichkeiten über EU sowie Bund und Länder**, welche strukturschwache Regionen in ihrer ländlichen und regionalen/ wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Grundsätzlich sollte bei jedem Vorhaben die Förderfähigkeit geprüft werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Fördermittelgeber sind mehrere Anlaufstellen zur **Fördermittelberatung** für die Stadt Wyk auf Föhr relevant. Diese sind u.a.:

Hinweis: Auch wenn Wyk eine ‚Stadt‘ und kein ‚Dorf‘ ist, treffen aufgrund der Einwohnerzahl die Förderbedingungen auch auf Wyk zu.

In Bezug auf die **ländliche (Dorf-) Entwicklung**:

- Regionalmanagement der AktivRegion Uthlande
- Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung

In Bezug auf die **regionale (Wirtschafts-) Entwicklung**:

- Investitionsbank Schleswig-Holstein IB.SH

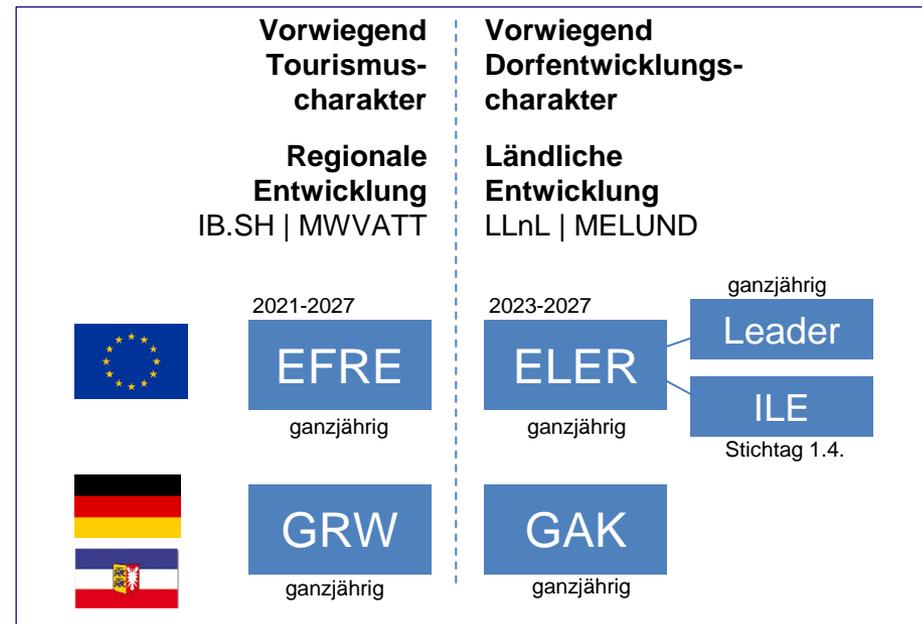


Abb. Übersicht Fördertöpfe
Quelle: Eigene Darstellung, 2024

Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes

Die vorliegende Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes ist ein aktualisierter Leitfaden für die zukünftige Weiterentwicklung der Stadt Wyk. Das ehemalige Konzept wurde auf Aktualität überprüft und dementsprechend in Teilen angepasst, bzw. ergänzt. Auf Basis dessen gilt es nun erneut, in die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen zu gehen.

Es ist empfehlenswert, die bestehende Lenkungsgruppe weiterzuführen und sich in regelmäßigen Abständen zu treffen. Ebenso könnte die Einführung eines Umsetzungsmanagements eine große Unterstützung bei der Bearbeitung der diversen Projekte sein.

Das Konzept ist nach wie vor nicht als statisch anzusehen, es kann und muss vielmehr an sich ändernde Rahmenbedingungen in der Stadt angepasst werden.

Die Ergänzung von Handlungsfeldern, Schlüsselprojekten und Maßnahmen, die Änderung von Prioritäten und die Aufnahme oder Streichung von Entwicklungszielen ist demnach im Zeitverlauf denkbar und durchaus sinnvoll.

Bei der Einplanung von Fördermöglichkeiten ist immer auch zu bedenken, dass sich hiermit in der Regel nur die Errichtung/ Initiierung des Vorhabens abdecken lässt und darüber hinaus der Betrieb und die Instandhaltung/ Pflege mindestens innerhalb der Zweckbindungsfrist sicherzustellen sind.

DISCLAIMER COPYRIGHT – Alle Rechte vorbehalten

Das vorliegende Dokument stellt die Arbeitsergebnisse der Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes der Stadt Wyk auf Föhr dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, Februar 2024.

inspektour übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten, sowie für Folgeschäden oder Verluste, die aus diesem Konzept resultieren könnten.

Die Inhalte des Dokuments sind geistiges Eigentum des Auftraggebers und der beteiligten Lenkungsgruppe sowie von inspektour. Die verwendeten Bilder dienen lediglich Illustrationszwecken. Sie stehen nicht zur Publikation frei. Fotos ohne Quellenangabe sind entweder Creative Commons (www.pixabay.de) oder gehören der inspektour GmbH.

Ansprechpartnerin

[inspektour GmbH](#)

[Tourismus- und Regionalentwicklung](#)

[Laura Celine Schönrock](#)

[Osterstraße 124](#)

[D-20255 Hamburg](#)

[Telefon: 040 4143887415](#)

[Telefax: 040 414388744](#)

[Mail: laura.schoenrock@inspektour.de](mailto:laura.schoenrock@inspektour.de)

[Internet: www.inspektour.de](http://www.inspektour.de)